

## Schwerpunktthema Nachhaltigkeit und Effizienz



# Soltis tour

## Der 360° Blick auf die Sonnenschutzwelt



**Jetzt informieren  
und anmelden!**

**Jetzt noch größer mit 2 Trucks durch Europa.  
Seien Sie mit dabei auf den Stopps in D, A und CH.**

- 9 Termine bei renommierten Partnern wie z.B. Bremetal, Solarmatic, ifasol, MHZ, Schoellkopf, CRC SNG, Giofex, elero
- Entdecken Sie die Soltis Neuheiten aus noch mehr Recyclingmaterial sowie eine Weltpremiere für den innenliegenden Sonnenschutz
- Wie immer mit attraktivem Tagesprogramm rund um alle Aspekte des Sonnenschutzes: Systeme, Gewebe, Steuerung, Verarbeitung u.v.m.



**Nice**



[soltis-tour.com/de](http://soltis-tour.com/de)

## Herzlich Willkommen in Ulm!



Wir trommeln die Branche zusammen und treffen uns zur 62. Haupttagung des Bundesverbandes Rolladen + Sonnenschutz (BVRS) vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Ulm.

Ulm ist eine wunderbare Stadt und nahezu perfekt für unser Branchentreffen geeignet. Sie liegt am südöstlichen Rand der schwäbischen Alb, direkt an der Donau, und ist, dank der schnellen ICE-Strecke und der Autobahnen A7

und A8 hervorragend zu erreichen. Mit rund 130.000 Einwohnern ist Ulm eine Stadt der kurzen Wege und verspricht familiäres Ambiente.

Die Stadt blickt auf eine mehr als 1200-jährige Geschichte zurück, die man in an den vielen historischen Gebäuden im Stadtkern erkennen kann. Aber Ulm ist durch die große Universität auch stark studentisch geprägt, lebendig und alles andere als altbacken. Der – im wahrsten Sinne des Wortes – Höhepunkt des Stadtbildes ist das Münster. Sein Kirchturm ist mit 161,5 Metern der höchste der Welt.

Für unsere Tagung haben wir uns das Mega-Thema Künstliche Intelligenz vorgenommen ergänzt um weitere, für unsere Branche wichtige Themen. Und wir konnten herausragende Referenten dafür gewinnen. Mit dabei sind Christoph Krause, Matthias Brack, Udo Herrmann, Wilhelm Hachtel, Anna Sängler und Marc Gassert.

Neben den Vorträgen soll aber auch Platz für das Netzwerken, das Miteinanderreden und das Kennenlernen

bleiben. Schließlich ist die Haupttagung das Familientreffen unserer gesamten Branche. Die erste Gelegenheit bietet dafür der Begrüßungsabend der Innung Württemberg in der Oldtimerfabrik in Neu-Ulm. Gute Gespräche, alte und neue Bekanntschaften können dann am Samstag fortgesetzt und vertieft werden.

Am Samstagabend wollen wir gemeinsam die 62. Haupttagung bei unserem Gala-Abend ausklingen lassen. Der Tagungssaal wird dafür festlich geschmückt, das Programm verspricht einige ganz besondere Momente und die Band wird nach dem Essen für richtig Stimmung im Saal sorgen.

Die Innung Württemberg freut sich darauf, Sie alle in Ulm begrüßen zu dürfen.

Bis bald in Ulm,

Ihr Tino Steimle,  
Obermeister der Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Innung Württemberg



"HEY-GATE" ROLLTORE

RS-Spots..... 6

**Nachhaltigkeit und Effizienz**

Nachhaltigkeit im Handwerk ..... 8  
Nachhaltigkeitsberichterstattung ..... 10  
Innovative Aluminium-Systemlösungen ..... 12  
Wird CO<sub>2</sub> zum Maß aller Dinge? ..... 14  
Product Carbon Footprint  
von Schlüsselprodukten..... 16  
Anforderungen an die Zukunft ..... 18  
Nachhaltige CO<sub>2</sub>-Fussabdrucksenkung..... 19  
Mit zwei Trucks durch ganz Europa..... 20  
Alte Traditionen und Holz als Baumaterial..... 22  
Zweiter Nachhaltigkeitsbericht..... 24

**Aus dem Verbandsleben**

Das Programm der 62. Haupttagung in Ulm..... 26

**Stellung beziehen**

Gut gemeint, aber nicht gut gemacht ..... 27

Marktumschau ..... 28

Firmennachrichten ..... 34

**Welt der Berufsbildung**

Mit offenen Augen und Ohren durchs Leben! ..... 40  
Warum die Arche Noah nicht gesunken ist..... 42  
Ein Beruf mit Zukunft ..... 43  
Startschuss für Auszubildende ..... 44  
Wissen praxisnah vermitteln ..... 44



8

**Nachhaltigkeit und Effizienz**



28

**Marktumschau**



52

**Das besondere Objekt**

## Das Portrait

Eine Erfolgsgeschichte..... 46

## Aus der Branche

Neues Dienstleistungsangebot..... 47

Kürzungen im Klimafonds..... 48

## Recht unter der Lupe

Europäische Lieferkettenrichtlinie ..... 49

Update Recht ..... 50

## Das besondere Objekt

Ein kleines Abenteuer..... 52

Bericht aus Brüssel..... 54

## Persönliches

Dieter Laqua ist verstorben..... 55

Vorschau/Inserentenverzeichnis/Impressum ..... 56



# SEZ-NHK mit Freilauf

## Notöffnungslösung für Zip-Screens

Der SEZ-NHK ist die weltweit erste Lösung zur Notöffnung motorisierter Zip-Screens im 2. Flucht- und Rettungsweg.

### Freilauf für NHK-Antriebe

Der Freilauf sorgt bei SEZ-NHK für absolute Bediensicherheit im Notfall und verhindert das Kurbeln in die falsche Drehrichtung.



Einfach QR-Code scannen:  
**Alle Infos zum  
SEZ-NHK und  
zum Freilauf!**

Titelbild: Warema  
Beilagenhinweis: SBH GmbH, Ettlingen

## Zu Besuch im Bundestag

Die politische Lobbyarbeit soll zukünftig wieder eine größere Rolle beim BVRS spielen. Als Auftakt dafür reisten Hauptgeschäftsführer Ingo Plück und Kommunikationsreferent Simon Schmid Anfang September nach Berlin und führten Gespräche mit Abgeordneten von SPD (Hannes Walter), CDU/CSU (Stephan Albani und Dr. Anja Weisgerber), Grünen (Katrin Uhlig) und FDP (Manfred Todtenhausen). Besonders im Fokus waren die Themen Meisterpflicht, Berufsausbildung, Gebäudetyp E, die Bau- und Sanierungskrise und der Beitrag des R+S-Handwerks zum Erreichen der Klimaziele. Besonders erfreulich war, dass alle Politikerinnen und Politiker ein offenes Ohr für die Themen unserer Branche hatten. Damit bilden die Gespräche eine gute Grundlage, um die Beziehungen zwischen dem BVRS und Entscheiderinnen und Entscheidern im Bundestag zu vertiefen. Dazu werden auch Unternehmensbesuche bei Mitgliedsbetrieben beitragen, für die wir von allen Abgeordneten eine Zusage bekommen haben.



Ingo Plück (li.) und Simon Schmid mit Dr. Anja Weisgerber,...



Stephan Albani...



und Hannes Walter.

(Fotos: BVRS)

## Gebraucht werden mehr Anreize für Leistung und Wachstum

Anlässlich der Generaldebatte zur ersten Beratung des Bundeshaushaltes 2025 im Deutschen Bundestag erklärt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Der Haushaltsentwurf 2025 der Ampelregierung zeigt keine Priorität für Leistung und Wachstum. Angesichts der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ist dies ein klares Versäumnis. Die sich selbst als Fortschrittskoalition titulierte Regierung muss Deutschland wieder auf einen Wachstumspfad bringen. Keinesfalls kann es sich Deutschland leisten, dass sich die Ampelparteien in parteipolitischen Maximalpositionen verheddern oder politischen Stillstand bis zur nächsten Wahl riskieren. Es ist längst



Jörg Dittrich

(Foto: ZDH)

fünf vor Zwölf.

Ein Blick auf den jetzigen Haushaltsentwurf offenbart, dass viele Lasten in die Zukunft verschoben und zugleich die vor allem im investiven

Bereich notwendigen Mittel nicht im benötigten Umfang vorgesehen sind. Gleichzeitig steigt der Sozialetat immer weiter an. Ohne notwendige Korrekturen wird der Haushalt zunehmend unbeweglich und gerät zunehmend bei konsumtiven und investiven Ausgaben aus der Balance.

Die Politik muss insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit am Wirtschaftsstandort Deutschland strukturell stärken. Und die Politik steht hier in der Pflicht, Bedingungen zu schaffen, die Beschäftigten und Betrieben wieder Lust auf Leistung machen.“



# SICHT- & BLENDSCHUTZ ZUM WOHLFÜHLEN



TWILIGHT  
COMFORT

TWILIGHT  
PEARL

## Kollektion Twilight: Ein Spiel mit Licht, Design und Funktion

Guter Blendschutz ist wichtig für das Wohlbefinden der Menschen: Ausreichend Tageslicht als wesentlicher Gesundheitsfaktor in die Räume lassen und gleichzeitig einen optimalen Wärmeschutz gewährleisten – mit **TWILIGHT** kein Problem. Nutzen Sie aktiv das Tageslicht, vermeiden Sie Blendung und schützen Sie Ihre Räume im Sommer vor Überhitzung.

- 100 % PVC-frei
- OEKO TEX® Made in Green zertifiziert
- idealer Sonnenschutz für Balkone, Terrassen und Fenster
- bietet harmonische Durchsicht
- schützt Ihre Privatsphäre
- Wärmeschutzfunktion im Winter
- im Sommer bleibt die Hitze draußen
- teilweise schwer entflammbar (Twilight PEARL)

[suntex.sattler.com](https://suntex.sattler.com)



# Nachhaltigkeit im Handwerk

Mit dem Nachhaltigkeits-Navigator zum Nachhaltigkeitsbericht (DKN)

Das Nachhaltigkeitsprinzip geht auf die Forstwirtschaft zurück. Bereits 1711 erkannte Hans Carl von Carlowitz, dass nur so viele Bäume gefällt werden sollten, wie nachwachsen können, um den Wald langfristig zu erhalten. Diese Idee prägt auch die Wirtschaft: Statt kurzfristige Gewinne zu maximieren, soll langfristig gehandelt werden, um die Lebensgrundlagen künftiger Generationen nicht zu gefährden. Ziel ist es, die Nutzung natürlicher Ressourcen im Einklang mit deren Regeneration zu halten, sodass auch zukünftige Generationen gut leben können.

So ist es erforderlich, ein Gleichgewicht zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen und es ist es wichtig zu verstehen, dass Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft sich gegenseitig beeinflussen. Eine funktionierende Umwelt ist notwendig, um dauerhaften gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt zu sichern. Gleichzeitig braucht die Umwelt wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlstand, um erhalten zu bleiben. Nachhaltigkeit beschreibt die Bedingungen, die dieses Gleichgewicht ermöglichen und in Zukunft noch wichtiger werden.

## Handwerksbetriebe als einflussreiche Nachhaltigkeitstreibende

Handwerksbetriebe spielen eine zentrale Rolle. Viele haben das Prinzip der ressourcenschonenden Nutzung bereits tief verinnerlicht und über Generationen weiterentwickelt. Handwerker arbeiten oft regional, ressourcensparend und nachhaltig. Sie reparieren und modernisieren, bilden regelmäßig neue Fachkräfte aus und bewahren Wissen, indem sie es weitergeben. Zudem engagieren sie sich oft ehrenamtlich, was ihre enge Verbundenheit mit ihrem Umfeld zeigt. So tragen Handwerksbetriebe dazu bei, soziale, ökologische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln zu schaffen.



## Gute Gründe für eine nachhaltige Betriebsführung

Nachhaltiges Wirtschaften heißt zukunftsverträgliches Wirtschaften. Das bedeutet, nur so viele natürliche und soziale Ressourcen zu beanspruchen, wie nötig. So können zukünftige Generationen die Ressourcen ebenfalls nutzen. Die Möglichkeiten und Chancen, die damit einhergehen, sind vielfältig und wertvoll.

- ▶ **Personal finden und binden!** Das Handwerk schafft Zukunft – ein nachhaltig wirtschaftender Betrieb ist für Bewerber und Mitarbeiter gleichermaßen ein attraktiver Betrieb. Ein weiterer positiver Aspekt ist die zunehmende Identifikation der Mitarbeiter mit Ihrem Betrieb.
- ▶ **Aufträge sichern!** Belegen Sie mit dem DNK-Logo, dass Ihre Prozesse und Arbeitsweisen bereits heute nachhaltig angelegt sind und beachten Sie, dass bei Auftraggebern Nachhaltigkeit ein bedeutendes Vergabekriterium ist.
- ▶ **Verkleinern des ökologischen Fußabdrucks!** Nachhaltiges Wirtschaften sensibilisiert Ihr Umweltbewusstsein und das Ihrer Mitarbeiter. Steigern Sie die Effizienz, sichern Sie

natürliche Ressourcen und reduzieren Sie den ökologischen Fußabdruck Ihres Betriebs.

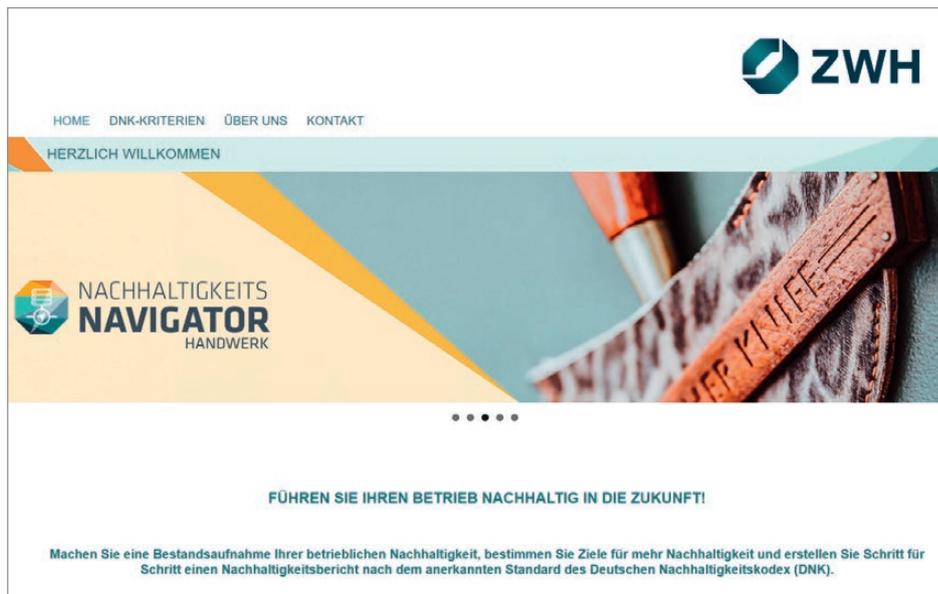
- ▶ **Betriebe gut führen!** Achten Sie darauf, dass die betrieblichen Entscheidungen, die Sie im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens treffen, positiv von Ihre Kunden, Zulieferfirmen und Auftraggeber wahrgenommen werden.
- ▶ **Nachhaltiges Marketing bringt neue Chancen!** Nachhaltigkeit und Regionalität gehören zusammen! Kurze Wege und Engagement vor Ort, ob als Ausbildungsbetrieb oder im Ehrenamt.
- ▶ **Nachfolge sichern!** Betriebe, die eine nachhaltige und langfristige Strategie verfolgen, sind zukunftsfähig, krisensicher und attraktiv.

## Der Nachhaltigkeits-Navigator

Der *Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk* ist ein kostenloses, digitales Management-Instrument, das Handwerksbetriebe unterstützt, den Status quo der betrieblichen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu ermitteln und einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen.

Er stützt sich auf die offiziellen Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – ein international anerkanntes Berichtsinstrument und wurde im Rahmen des Projektes „HANDWERK-hochN – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und wird von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) durchgeführt.

Der Navigator leitet mithilfe relevanter Fragen zu den DNK-Kriterien durch die Bestandsaufnahme. Betriebe erfassen dadurch schnell ihre betriebliche Nachhaltigkeitssituation. Es wird deutlich, wo die Stärken und Verbesserungspotenziale liegen. Zusätzlich hilft das Ergebnis, eine persönliche Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, und



In sieben Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht. Der Nachhaltigkeitsnavigator der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk. (Grafik: <https://nachhaltiges-handwerk.de>)

## Der Deutsche Nachhaltigkeitscodex

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) bietet einen Rahmen für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Leistungen, der von Unternehmen verwendet werden kann.

### Der DNK

- ▶ eignet sich als Instrument zum Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie und bietet durch viele Unterstützungsangebote einen einfachen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- ▶ kann zur Erfüllung der CSR-Berichtspflicht, zur Berichterstattung im Sinne der EU-Taxonomie und des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte genutzt werden.
- ▶ macht den Transformationspfad von Unternehmen bei einer regelmäßigen Berichterstattung für die interessierte Öffentlichkeit im Zeitverlauf sichtbar.
- ▶ begleitet Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, in dem er aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung beobachtet, integriert und darüber informiert.

Weitere Infos unter: [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)

ermöglicht Betrieben eine zukunftsverträgliche Aufstellung.

### In sieben Schritten zum Ergebnis

- 1. Wertschöpfungskette erfassen**  
Wie nachhaltig sind die Bestandteile ihrer Wertschöpfungskette?
- 2. Mit Interessengruppen zu den wichtigsten Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit austauschen**  
Welche Interessen- bzw. Anspruchsgruppen haben Einfluss auf den Geschäftserfolg? Bestimmen Sie gemeinsam mit diesen Vertretern die wichtigsten Handlungsfelder für die Nachhaltigkeit in Ihrem Betrieb.
- 3. Verbrauch und Management natürlicher Ressourcen beschreiben**  
Dokumentieren Sie, welche Mengen natürlicher Ressourcen Ihr Betrieb einsetzt und verbraucht und bestimmen Sie, wie Sie diese Ressourcen nachhaltiger nutzen können.
- 4. Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Qualifizierung der Mitarbeitenden beschreiben**  
Ermitteln Sie, wie Sie Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Qualifizierung der Mitarbeitenden in Ihrem Betrieb gestalten und für mehr Vielfalt sorgen können.
- 5. Gesellschaftliches und politisches Engagement beschreiben**

Zeigen Sie, wie Sie sich in Ihrer Region für die Gesellschaft an Ihrem Standort engagieren und wie Sie die Einhaltung von Regeln, Richtlinien und Gesetzen gewährleisten.

- 6. Nachhaltigkeitsziele bestimmen**  
Reflektieren Sie, welche innovativen Schritte Sie bereits gemacht haben und setzen Sie sich weitere Nachhaltigkeitsziele, die Sie in Ihrer Unternehmensstrategie verankern.
- 7. Maßnahmenplan für die Nachhaltigkeitsziele festlegen**  
Legen Sie fest, wer für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich ist, welche Prozesse benötigt werden und welche Kontrollen es geben wird und wie Sie das Engagement bei der Umsetzung der Ziel fördern wollen.

Nach der Bestandsaufnahme erfahren die Betriebe, wo sie bereits nachhaltig sind und wie sie Entwicklungschancen erkennen und nutzen können.

Weitere Informationen und den Nachhaltigkeitsnavigator gibt es unter <https://nachhaltiges-handwerk.de>.

(clawi)

Gefördert durch:



Fachberatungs- und Informationsstelle

IT und Unternehmensführung

# Nachhaltigkeitsberichterstattung

## Was kommt auf Handwerksbetriebe zu?

Durch die Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie (CSRD) müssen künftig auch Handwerksbetriebe Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen. Um die Bürokratie in den Betrieben nicht weiter zu erhöhen, müssen Datenerhebungen begrenzt werden.

### Aktueller Stand der Gesetzgebung

Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ist de facto eine Transparenzrichtlinie, mit der Unternehmen, die in den Anwendungsbereich fallen verpflichtet werden, ihre Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele, Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -fortschritte zu beschreiben, zu dokumentieren und als Teil des Lageberichts transparent und öffentlich zu machen.

Die CSRD ist am 5. Januar 2023 in Kraft getreten. Sie selbst formuliert lediglich, welche Unternehmen, ab wann und in welcher Form einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen müssen. Was genau zu berichten ist, darüber enthält die CSRD lediglich grobe Anhaltspunkte. Erst die am 22. Dezember 2023 im EU-Amtsblatt veröffentlichten branchenübergreifenden EU-Berichtsstandards (ESRS Set 1) geben konkret Auskunft, welche Daten genau offenzulegen sind, um den Berichtspflichten zu genügen.

Die ersten Unternehmen (kapitalmarktorientierte Großunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und mehr als 25 Mio. Euro Bilanzsumme oder mehr als 50 Mio. Euro Umsatzerlös) müssen bereits für das Geschäftsjahr 2024 Daten gemäß der CSRD erheben und diese in 2025 in ihrem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Die anderen gemäß der CSRD berichtspflichtigen Unternehmen (darunter alle weiteren Großunternehmen, kapitalmarktorientierte KMU sowie alle Kreditinstitute) folgen in den kommenden Jahren schrittweise.

Wichtig zu erwähnen ist, dass weder die CSRD noch die ESRS quantitative Ziele oder Grenzwerte vorschreiben,



(Foto: ©iStockphoto.com/Cornerman)

die berichtspflichtige Unternehmen im Themenbereich der Nachhaltigkeit erreichen müssen.

Wer fällt in den Anwendungsbereich der CSRD und ist direkt berichtspflichtig?

1. Alle großen Unternehmen, unabhängig von einer Kapitalmarktorientierung, wenn sie zwei der dreifolgenden Kriterien erfüllen:

- ▶ Mehr als 250 Beschäftigte
- ▶ Bilanzsumme über 20 Millionen Euro (künftig: über 25 Mio Euro)
- ▶ Nettoumsatz über 40 Millionen Euro (künftig: über 50 Mio Euro)

2. Alle kapitalmarktorientierten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), mit Ausnahme börsennotierter Kleinstunternehmen.

Als Kleinstunternehmen gelten Unternehmen, die zwei der drei Merkmale nicht überschreiten:

- ▶ 10 Beschäftigte
- ▶ 350.000 Euro (künftig: 450.000 Euro) Bilanzsumme
- ▶ 700.000 Euro (künftig: 900.000 Euro) Nettoumsatz

Aufgrund der genannten Größenkriterien dürften nur die wenigsten Handwerksbetriebe direkt berichtspflichtig gemäß CSRD / ESRS werden. Und doch ist davon auszugehen, dass in

den kommenden Jahren viele Handwerksbetriebe indirekt (z.B. im Rahmen der Lieferkette) zur Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen aufgefordert werden.

### Was kommt auf die Handwerksbetriebe zu?

Obwohl nur die wenigsten Handwerksbetriebe gemäß CSRD direkt berichtspflichtig sind bzw. werden, erhalten immer mehr Handwerksbetriebe unterschiedlichste Fragebögen von ihren Firmenkunden, Banken oder öffentlichen Auftraggebern, mit denen sie Auskunft über ihre Energieverbräuche oder Nachhaltigkeitsaktivitäten geben sollen. Damit ist genau der Trickle-Down-Effekt eingetreten, vor dem der ZDH seit Beginn der Diskussionen um die Nachhaltigkeitsberichterstattung gewarnt hat.

Eventuell gehören Sie zu den 6 Prozent der Handwerksbetriebe, die zwar nicht der Pflicht zur Berichterstattung unterliegen, aber dennoch bereits mit Fragebögen seitens ihrer Kunden, der Banken oder bei Auftragsvergaben der öffentlichen Hand konfrontiert wurden, in denen Sie Auskunft über Umwelt- und Sozialaspekte sowie zur Unternehmensführung geben sollten. Falls dies der Fall ist, werden Sie festgestellt

haben, dass diese Fragebögen sehr unterschiedlich ausfallen, sowohl im Umfang als auch in der Tiefe der gestellten Fragen.

Über die Lieferkette bzw. im Rahmen von Kreditentscheidungen dürfte der Anteil der Handwerksbetriebe, die über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten, über ihre CO2-Bilanz oder über ihre Tätigkeit als Arbeitgeber usw. berichten müssen, in den kommenden Jahren deutlich steigen, obwohl sie gesetzlich dazu nicht verpflichtet wären. Denn tun sie es nicht, laufen diese Betriebe Gefahr, Aufträge zu verlieren oder Darlehen zu deutlich schlechteren Konditionen zu erhalten.

Um unter diesen Voraussetzungen den Verwaltungsaufwand für Betriebe zu begrenzen, die zwar nicht berichtspflichtig, aber innerhalb der Lieferkette oder als Kreditnehmer indirekt gezwungen werden, Kennzahlen oder Nachhaltigkeitsaktivitäten offen zu legen, wird

auf EU-Ebene an einem freiwilligen Berichtsstandard gearbeitet, der sich an nicht-berichtspflichtige Unternehmen richtet.

Mittlerweile liegt ein Entwurf für einen solchen freiwilligen Berichtsstandard (der sog. VSME-Standard, kurz VSME) vor.

Das Ziel des VSME besteht darin, dass nicht-berichtspflichtige Betriebe mit Hilfe dieses Standards ihren Kunden und Kreditgebern genau die Informationen liefern, die diese im Rahmen ihrer eigenen CSRD-Berichtspflicht benötigen und dass der Berichtsaufwand (Zeitaufwand, Beratungskosten) für nicht-berichtspflichtige Handwerksbetriebe somit begrenzt und der Zugang zu Finanzierungen dauerhaft gesichert werden kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss jedoch sichergestellt sein, dass Handwerksbetriebe diesen freiwilligen Berichtsstandard – VSME – auch

verstehen und auf Basis vorliegender Daten erfüllen können. Denn was sich in der Theorie gut anhört, muss noch lange nicht praktikabel sein. Deshalb hatte der ZDH Betriebe gesucht, die den VSME aktiv testen, und auch gefunden. Diesen Betrieben gilt unser großer Dank, da wir durch deren Einsatz wertvolle Erkenntnisse gewonnen haben, an welchen Stellen der Entwurf des freiwilligen Berichtsstandards noch überarbeitet werden muss.

Weitere Informationen, E-Tools, Selbstcheck und den Nachhaltigkeitsnavigator Handwerk erhalten Sie unter [www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/nachhaltigkeitsberichterstattung/](http://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/nachhaltigkeitsberichterstattung/).

Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH)  
[www.zdh.de](http://www.zdh.de)

**HAROL**  
WE BELIEVE IN NATURAL COOLING

# Harol Coolscreen

Erleben Sie die nächste  
Sonnenschutz-Generation

- ✓ Nachhaltiges Design
- ✓ Innovative Technologie
- ✓ Natürliche Kühlung seit 1946

Coolscreen 7



Coolscreen 8



Coolscreen 8 Solar



Coolscreen 8 Led



Coolscreen 8 Plus



reddot winner 2023

archiproducts  
AWARDS  
WINNER

archiproducts  
AWARDS  
WINNER  
SUSTAINABILITY

# Innovative Aluminium-Systemlösungen

## Lösungen für den Wohn- und Objektbau von heroyal

Mit zukunftsweisenden Lösungen für den Wohn- und Objektbau unterstreicht das Aluminium-Systemhaus heroyal auf der Batimat 2024 in Paris seine konsequente Ausrichtung an die Bedürfnisse seiner Kunden. Vom 30. September bis 3. Oktober zeigt das Unternehmen in Halle H4, Stand F082 hochwertige und innovative Aluminium-Systemlösungen für Rollläden, Sonnenschutz, Fenster, Türen und Fassaden, die sich durch höchste Funktionalität und unbegrenzte Designvielfalt auszeichnen. Zur Feier des 150-jährigen Bestehens gab heroyal auf dem Messestand zudem Einblick in die Unternehmenshistorie.

Im Fokus des diesjährigen Messeauftritts stand das umfangreiche Portfolio von heroyal für den Wohn- und Objektbau. Die Aluminium-Systemlösungen des Unternehmens verbinden Innovation, Qualität und Design und bieten Verarbeitern, Architekten und privaten Bauherren Mehrwert.

### Fassadensystem heroyal C 50 mit neuem Sonnenschutzsystem heroyal VS Z CS

Von der passivhauszertifizierten Fassade über die designorientierte Glas-Variante bis zur Brandschutzfassade ermöglicht das Fassadensystem heroyal C 50 die Realisierung unterschiedlichster architektonischer Konzepte. Auf der Batimat 2024 zeigt heroyal das System mit dem teilintegrierten Sonnenschutz heroyal VS Z CS,

#### heroyal

Heroyal, ein Familienunternehmen seit mehr als 150 Jahren, entwickelte sich von einer kleinen Holzschuhmanufaktur zu einem der internationalen Marktführer für Aluminium-Systemlösungen in den Bereichen Rollläden, Sonnenschutz und Rolltoren sowie Fenster, Türen und Fassaden.



Der teilintegrierte Sonnenschutz heroyal VS Z CS unterstützt die nahtlose Integration in Pfosten-Riegel-Fassaden und zeichnet sich durch eine zeit- und kostensparende Montage aus. (Foto: heroyal)

einer Neuheit, die das Unternehmen erstmals auf einer Messe präsentiert. Kombiniert mit der Führungsschiene heroyal GR 25 erlaubt das Sonnenschutzsystem die nahtlose Integration in Pfosten-Riegel-Fassaden mit nur 50 mm Ansichtsbreite. Zur zeit- und kostensparenden Montage dient ein Integrationsprofil als Anschraubgrund, das schon in der Werkstatt mit den Fassaden-Pfosten bearbeitet werden kann. Durch den fassadennahen Einbau ist das System zudem bis 145 km/h windstabil.

Ebenfalls auf der Batimat zu sehen war das Fenstersystem heroyal W 72 mit Vorbaurollladen heroyal RS 37. Dieser ist mit dem Insektenschutz heroyal IS, der neuen, bis 600 Pa gegen Schlagregen zertifizierten Führungsschiene heroyal DRP sowie der ebenfalls neuen

Winkelendleiste ausgestattet. Die Leiste unterstützt die einfache, hochwertige Montage der heroyal Rollladensysteme in Auf- bzw. Vorbaukästen und sorgt für einen flachen Kastenabschluss.

Deutliche Zugewinne in der Fertigungseffizienz ermöglicht das Haustürsystem heroyal D 72 PF EM. Dank der optimierten Konstruktion können Arbeitsschritte und Material bei der Türrenfertigung eingespart und Durchlaufzeiten spürbar verringert werden. Neu ist die optisch elegante Ausführung als beidseitig flügelüberdeckende Variante, die auf dem heroyal Messestand zu sehen war.

### Textile Sonnenschutzsysteme für Neu- und Bestandsbauten

Wichtige Kriterien für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen erfüllt

ein sommerlicher Wärmeschutz. Als effektive Verschattung von Neu- und Bestandsbauten ist das klemmbare Sonnenschutzsystem heroal VS Z EM derzeit einzigartig am Markt: Es lässt sich ohne Bohren montieren und kann bei Bedarf rückstandsfrei entfernt werden. Dank seines integrierten Solarantriebs eignet es sich auch für Denkmalschutz- oder Mietobjekte. Als hochwertigen Wärmeschutz für große Glasflächen bietet heroal zudem das außenliegende Zip-Screen-System heroal VS Z an. Mit einem Unterputz-Blendkasten wird der Sonnenschutz, der auf der Batimat in Kombination mit dem Schiebetürsystem heroal S 65 präsentiert wird, nahezu unsichtbar in die Fassade integriert.

#### Nahezu unbegrenzte Designvielfalt

Designvielfalt ist bei heroal Standard. Diesen Anspruch unterstrich das Unternehmen auf der Batimat mit einer Vielzahl an Oberflächen für das gesamte heroal Systemportfolio und einem breiten Angebot an blickdichten und lichtdurchlässigen Geweben für textile Sonnenschutzsysteme. Sie sorgen für höchste Gestaltungsfreiheit und verleihen Fassaden eine individuelle Optik. Herausragende Möglichkeiten zur farblich-harmonischen Gestaltung von Gebäuden mit heroal Systemen bietet heroal darüber hinaus durch die branchenexklusive Partnerschaft mit Les Couleurs Le Corbusier, von der sich die Besucher ebenfalls inspirieren lassen können.

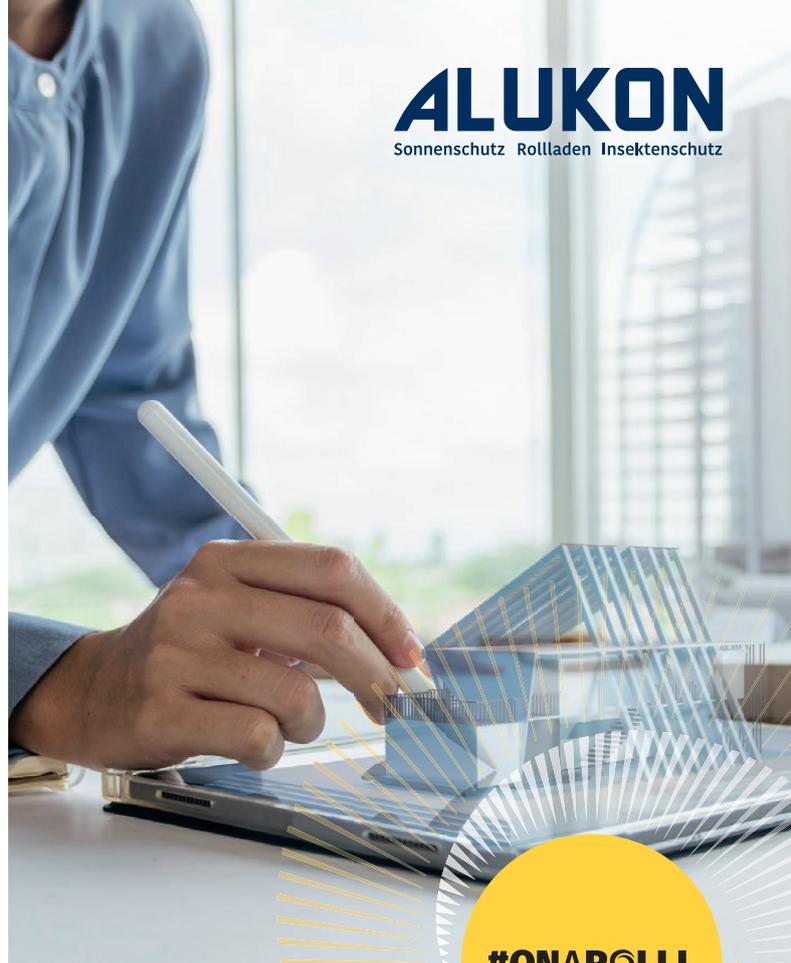
#### Effizienz und Wirtschaftlichkeit live erleben

Damit Verarbeiter heroal Systeme noch effizienter fertigen können, hat heroal sein Portfolio um besonders schnell und einfach zu verarbeitende Lösungen erweitert. Auf der Batimat konnten sich Verarbeiter in regelmäßigen Live-Demonstrationen von der hohen Effizienz des Beschlagsystems heroal WF EM überzeugen. Das innovative Fensterbeschlagsystem verbindet höchste Funktionalität und einen hohen Vormontagegrad mit einer Vielzahl von Gestaltungsoptionen und schlanken Ansichtsbreiten bei einer Einbruchhemmung bis RC 3.

#### Zertifizierte Nachhaltigkeit

heroal hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen ganzheitlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten. Der Umweltschutz sowie die Entwicklung und Herstellung kreislauffähiger Systeme sind wichtige Bestandteile des Selbstverständnisses. Auf der Batimat dokumentierte das Unternehmen mit national und international anerkannten Nachweisen wie Cradle-to-Cradle Certified und FDES die Verwendung umweltsicherer, gesunder und wiederverwertbarer Materialien.

heroal – Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG  
www.heroal.de



#ONAROLL

# IHRE DIGITALI- SIERUNG

## MIT UNS BESCHLEUNIGT

Schnittstelle zum Erfolg. Mit unserer Erfahrung und den Ergebnissen der Digitalisierung unserer Planungs-, Bestell- und Produktionsprozesse beschleunigen wir auch Ihren Weg in die Zukunft des Bauens.

Profitieren Sie noch mehr von unserer Entwicklung unter [www.alukon.com/onaroll](http://www.alukon.com/onaroll).

Gemeinsam #onaroll in die Zukunft.

# Wird CO<sub>2</sub> zum Maß aller Dinge?

Expertenrunde bei Veka mittags live diskutiert über neue Kenngrößen für Nachhaltigkeit

Das Thema Klimaneutralität ist im Fenster- und Türen-Markt längst angekommen – und wird in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren das zentrale Thema für die gesamte Baubranche sein. Umso dringlicher ist die Frage, welche Stellschrauben es gibt und mit welchen Kenngrößen Erfolge gemessen werden. Fest steht schon jetzt, dass das „Lebenszyklus-Treibhauspotenzial“ eine wichtige Rolle spielen wird. Was sich dahinter verbirgt und welche Chancen sich aus den aktuellen Entwicklungen für die Fensterhersteller ergeben, diskutierten die Experten in der sechsten Ausgabe von Veka mittags live, die am 14. Juni 2024 live gestreamt wurde.

„Auf der FENSTERBAU FRONTALE war das Thema Nachhaltigkeit überall zu sehen und zu spüren. Aber wie kann man Nachhaltigkeit überhaupt messen?“ Mit dieser brandaktuellen Frage begrüßte Josef L. Beckhoff, Vorstand Vertrieb und Marketing bei der Veka AG, die Gäste im Studio und die zahlreichen Zuschauenden im Stream von Veka mittags live.

Entsprechend konkret und faktenreich war die engagierte Debatte, die sich daraufhin unter der Leitung des bewährten Moderators Prof. Christian Niemöller (Fachanwalt für Bau- und Architekturrecht) entspann. Die Expertenrunde mit Christian Tripp (Architekt, Tripp Wördemann Architektur PartG mbB), Sebastian Koch (Leiter Qualität und Prozessorganisation, TMP Fenster + Türen GmbH), Frank Lange (Geschäftsführer, Verband Fenster + Fassade) und Björn Kethorn (Leiter Competence Center Bauphysik/Statik/Nachhaltigkeit, Technologie & Innovation, Veka AG) beleuchtete unterschiedliche Aspekte und Perspektiven auf ein Thema, das für alle eine spürbar hohe Relevanz hatte.

**Kenngröße muss ab 2030 für alle Neubauten angegeben werden**

In einem kurzen Impulsvortrag stell-



Im angeregten Austausch über Kenngrößen für Nachhaltigkeit in der Fensterbranche: (v. l. n. r.) Björn Kethorn, Christian Tripp, Frank Lange und Sebastian Koch.

(Foto: Veka)

te Björn Kethorn die neue europäische Richtlinie EPBD (Energy Performance of Buildings Directive) vor. Darin ist festgelegt, dass künftig für alle Neubauten das Lebenszyklus-Treibhauspotenzial berechnet und offengelegt werden muss. Für größere Objekte mit mehr als 1.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche gilt das schon ab 2028, für alle anderen Gebäude ab 2030.

In der Praxis bedeutet das, dass alle Emissionen, die bei der Erstellung, beim Betrieb und bei der Entsorgung anfallen, kalkuliert werden müssen – und zwar für einen Zeitraum von 50 Jahren.

In den kommenden Jahren muss daher die Infrastruktur aufgebaut werden, um die entsprechenden Werte angeben zu können. Bei Fenstern fallen dabei vor allem der Energieaufwand für die Glasherstellung, die Rahmen und die Stahlverstärkungen ins Gewicht, aber indirekt auch die Nutzungsdauer der Produkte. Veka selbst hat den Prozess der Bilanzierung längst eingeleitet und nutzt die Ergebnisse, um die Emissionen weiter zu reduzieren, zum Beispiel durch den Einsatz von Rezyklat und erneuerbaren Energien.

**Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Verkaufsargument**

„Der Wandel ist deutlich zu spüren“, sagte auch Christian Tripp, der sich als Planer regelmäßig mit Bauherrinnen und Bauherren über das Thema

Nachhaltigkeit austauscht. Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung sei ein neuer Trend, der den bisherigen Fokus auf die Energieeffizienz ablöse. Der entscheidende Anreiz sind aus seiner Sicht die Förderungen – wenn die CO<sub>2</sub>-Kenngröße zur Voraussetzung für die Vergabe wird, macht das die Einhaltung von Grenzwerten attraktiv.

Frank Lange, der Geschäftsführer des Verbands Fenster + Fassade, ist sich sicher, dass die CO<sub>2</sub>-Kenngröße in naher Zukunft genauso wichtig werde wie etwa die Schlagregendichtigkeit und der U-Wert. Seiner Einschätzung nach könne es zwar noch drei bis fünf Jahre dauern, bis die DIN-Normen angepasst werden. Der Markt werde die entsprechenden Lösungen aber schon früher einfordern.

**Rückgabe von Altfenstern sichert die Zukunft**

Aktuell sei Veka an der „Spitze der Innovationskette“ und damit der Nachfrage auf dem Markt voraus, sagte Moderator Christian Niemöller zusammenfassend. Um Kunststofffenster in Zukunft noch nachhaltiger zu machen, sei es aber wichtig, dass mehr Altfenster im Recycling landeten als jetzt. Dazu könnten auch Architekten und Fensterhersteller einen wichtigen Beitrag leisten.

VEKA AG  
www.veka.de

# Willkommen zur 62. Haupttagung vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Ulm

(Fotos: Stadt Ulm | pixabay)



# Product Carbon Footprint von Schlüsselprodukten

## So viel CO<sub>2</sub> kann außenliegender Sonnenschutz einsparen

Für die Klimawende beim Bauen sind klare Fakten erforderlich. Dies gilt für Planer ebenso wie für Projektentwickler und Bauherren. Vor diesem Hintergrund hat Warema jetzt den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner drei gängigsten Produkte analysiert.

Das Ergebnis zeigt deutlich: Ein außenliegender Sonnenschutz kann in der Nutzungsphase bis zu 28 Mal mehr CO<sub>2</sub> einsparen, als im Zuge des kompletten Lebenszyklus anfällt – also von der Rohstoffbeschaffung sowie der Produktion und Logistik über die Nutzung bis zur Entsorgung. Ein starkes Argument für den außenliegenden Sonnenschutz.

Angesichts steigender Temperaturen und zunehmender Hitzeperioden ist der außenliegende Sonnenschutz als passive Maßnahme ein unabdingbarer Baustein, um dem Klimawandel zu begegnen. Klar ist: Die Herausforderung wird immer größer, für angenehme Temperaturen im Gebäude zu sorgen und es für Nutzer komfortabel zu halten – vor allem, wenn keine Klimaanlage eingesetzt werden sollen. Denn der Einsatz von Klimaanlage ist energieintensiv und verursacht weitere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem erhitzt die Abwärme der Anlagen das Mikroklima im Stadtraum und verschärft den Temperaturanstieg damit zusätzlich.

Ist eine Klimatisierung im Gebäude jedoch erforderlich, trägt der Sonnenschutz zu geringeren Kühllasten bei, und damit zu weniger Energiebedarf und letztlich CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

„Vor allem die Automatisierung des Sonnenschutzes garantiert ein optimales Ergebnis“ betont Markus Schwab. Der Bauphysiker von Warema berät Architekten und Fachplaner hinsichtlich Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale durch Sonnenschutz-Systeme. „Nutzer steuern den Sonnenschutz oftmals zu spät, nämlich erst, wenn sich der Raum bereits spürbar aufgewärmt hat. Zudem reagiert ein automatisierter



Fenster-System-Raffstoren helfen, ein Aufheizen der Räume durch Sonneneinstrahlung zu verhindern und ermöglichen gleichzeitig, ein Maximum an Tageslichtnutzung. (Foto: Warema)

Sonnenschutz auch dann, wenn die Nutzer gar nicht anwesend sind“, so Schwab.

Aber auch in nicht klimatisierten Gebäuden bringen Sonnenschutz-Systeme Vorteile hinsichtlich Energiebedarf und Nutzer-Komfort: Im Sommer wird der direkte Sonnenlichteinfall in den Raum verhindert und damit der Energieeintrag deutlich reduziert. Die Raumtemperatur bleibt angenehm kühl. In kalten Winternächten sorgen beispielsweise geschlossene Rollläden ebenfalls für ein Energie- und damit ein CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial: Zwischen Fenster und Rollläden bildet sich ein Luftpolster. Dieses reduziert den Wärmedurchgang und hilft, die Wärme im Gebäude zu halten. Zusätzlich lässt sich der Energieeintrag der Sonneneinstrahlung tagsüber nutzen bei gleichzeitigem Schutz vor Blendung. So kann der Heizenergiebedarf durch einen automatisierten Sonnenschutz um bis zu 30 Prozent reduziert werden (Studie Häuser im Auftrag IVRSA).

### CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial und Ausstoß gegenübergestellt

Sonnenschutz-Produkte können also in ihrer Nutzungsphase CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Es entstehen jedoch auch Treibhausgase: bei der Rohstoffgewinnung, bei Produktion, Logistik und der Nutzung der Produkte sowie bei der Entsorgung. Um die Bilanz zwischen potenzieller Einsparung und Ausstoß zu klären, hat Warema den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner drei gängigsten Sonnenschutz-Lösungen analysiert: den Fenster-System Raffstore, den Vorbau-Rollläden und die Vorbau-Markise. Dabei hat das Unternehmen die gesamte produktbezogene Wertschöpfungskette betrachtet, vom Rohstoff bis zur Entsorgung.

Die Grundlage der Berechnung bildet das international anerkannte Greenhouse Gas Protocol. Analysiert wurden alle drei Scopes, das heißt, sowohl direkte und indirekte Emissionen am Produktionsstandort sowie indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Bei den drei Sonnenschutzlösungen wurde jeweils eine mittlere, handelsübliche Produktgröße und Ausführungsvariante angesetzt. Die Berechnung der potenziellen CO<sub>2</sub>-Einsparung bezieht sich auf einen Raum in einem Nichtwohngebäude (LxBxH 8,25m x 5,4m x 2,8m) mit einem Fensterflächenanteil von 70 Prozent (16,17m<sup>2</sup>) auf der Westseite. Für die aktive Kühlung wurden 22 Grad Celsius festgelegt. Angenommene Nutzungsdauer des Sonnenschutz-Produkts: 20 Jahre bzw. 10.000 Lastwechsel. Durchgeführt wurden die Berechnungen mit einem Tool der Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG).

### Ein klares Argument für den Sonnenschutz

Das Ergebnis: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Sonnenschutz-Produkte liegen zwischen 265 und 293 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e). Die Fenstermarkise zeigt dabei den geringsten, der Rollläden den höchsten Ausstoß. In allen Fällen sorgen die zugekauften Rohstoffe für den Löwenanteil bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen. Allein diese schlagen mit 82,4 bis 90,6 Prozent der Gesamtemissionen zu Buche. Auffällig ist, dass sich der Energie- und Wartungsbedarf einer motorisierten Lösung kaum auf die Emissionen auswirkt.

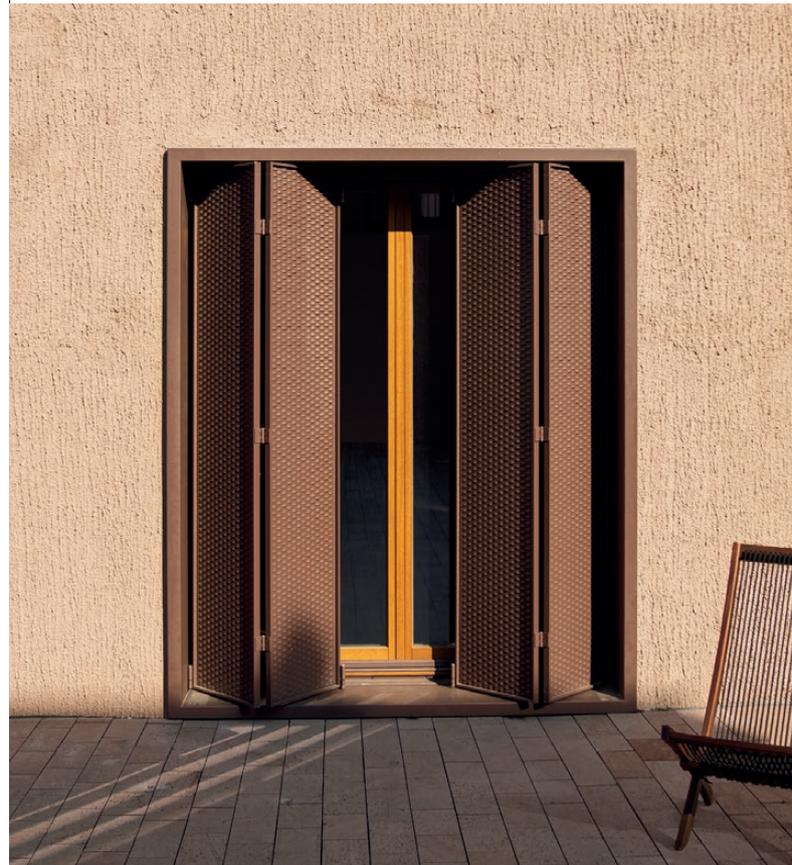
Dem gegenüber steht das Einsparpotenzial während der Nutzungsphase: Es ist bis zu 28 Mal höher als der CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Eine Fenstermarkise kann bei den oben beschriebenen Nutzungsbedingungen bis zu 7297 kg CO<sub>2</sub>e einsparen, eine Außenjalousie.

Mit diesen klaren Zahlen unterstreicht die Analyse noch einmal die Bedeutung des außenliegenden Sonnenschutzes für das klimaresiliente Bauen – sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden. Dabei weist jedes Gebäude individuelle Merkmale auf und muss daher stets für sich betrachtet werden. Für Architekten und Fachplaner stehen daher bei Warema speziell geschulte Berater sowie Bauphysiker bereit: [www.architects.warema.com/de-de/](http://www.architects.warema.com/de-de/).

### Konzernweite Klimastrategie

Die Analyse des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks auf Produktebene ist Teil der konzernweiten Klimastrategie von Warema. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Warema Group wurde erstmals für das Basisjahr 2021 nach dem Greenhouse Gas Protocol mit 260.000 t CO<sub>2</sub>e bilanziert. Im Vergleich dazu konnte das Unternehmen bereits im ersten Folgejahr eine Reduktion um ca. 11 Prozent auf 232.000 t CO<sub>2</sub>e erzielen – und dies ausschließlich durch Reduktionsmaßnahmen, wie Steigerung der Energieeffizienz oder Einsatz erneuerbarer Energien. Kompensationsmaßnahmen schließt Warema aus. Seit Anfang 2023 beteiligt sich Warema zudem an der Klimaschutzorganisation Science Based Targets.

Aluminium weiter denken.  
Nachhaltigkeit schaffen.  
Partnerschaft leben.



Zum Beispiel: Faltschiebeläden in Sonderfarbe Kupferbronze  
Wohnanlage Turley Mannheim

Klapppläden, Schiebeläden und Faltschiebeläden verleihen jedem Gebäude einen unverwechselbaren, individuellen Charakter. Als europäischer Marktführer für hochwertige Sonnen- und Wetterschutzsysteme setzt EHRET erfolgreich auf den Werkstoff Aluminium: Leicht, wirtschaftlich und nahezu unzerstörbar, trotz hohen Temperaturen. Seit über 50 Jahren steht EHRET für Premium-Qualität, Nachhaltigkeit und Partnerschaft.

Offen für Ihre Ideen  
[ehret.com](http://ehret.com)



## Anforderungen an die Zukunft

### Delta Dore entwickelte die intelligente bioklimatische Steuerung Tywell

Der Klimawandel stellt neue Anforderungen an unseren Lebensraum. Wie die Studie des Ingenieurbüros Hauser zeigt, treten extreme Hitzeperioden immer häufiger auf. Nach den Klimamodellen des Deutschen Wetterdienstes erwarten uns im Jahr 2045 bis zu 69 Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad Celsius statt wie heute 40 Tage. Daher wird es immer wichtiger, die Überhitzung von Innenräumen zu vermeiden, um die Behaglichkeit und die Gesundheit der Bewohner zu erhalten sowie einem erhöhten Energiebedarf durch Klimatisierung vorzubeugen.

Als Antwort auf die Anforderungen der Zukunft hat Delta Dore die intelligente bioklimatische Steuerung Tywell entwickelt, die die Regulierung des Energieverbrauchs für Klimatisierung und Heizung zum Kinderspiel macht. Dies geschieht durch einen patentierten Algorithmus, der die Entwicklung dreier grundlegender Faktoren berücksichtigt: Außentemperatur, Innentemperatur und Grad der Sonneneinstrahlung in den Wohnräumen. Der Algorithmus passt die Position des Sonnenschutzes automatisch an und regelt Heizung und Klimatisierung. So können die natürlichen Ressourcen je nach Wetterlage genutzt werden, um den Energieverbrauch zu senken, während die Helligkeit der Wohnräume erhalten bleibt.

Wie funktioniert das Ganze? Der im Schaltschrank installierte Manager fungiert als Gehirn des Systems und koordiniert motorisierten Sonnenschutz, Heizung und Klimatisierung in Abhängigkeit der Wettervorhersagedaten oder der Daten, die von Sonnen- und Temperatursensoren gemeldet werden. So können die Bewohner beispielsweise an schönen Wintertagen ihr Haus durch die Sonne aufheizen lassen und die Heizung im Eco-Modus betreiben, während sie im Hochsommer die Nutzung der Klimaanlage auf ein Minimum reduzieren können, da die Rollläden



Beim QPD STAK/ STAS 3 mit IDC-Schneidanschluss entfällt lästiges Lösen und Anziehen von Schrauben. (Foto: Phoenix Contact)

automatisch auf die gespeicherten Zwischenpositionen geschlossen werden, um die Kälte der Wohnräume aber auch deren Helligkeit zu erhalten.

Élodie Cholieu, Produktmanagerin bei Delta Dore, erklärt: „Die Steuerung ist leistungsfähiger als das, was ein Bewohner tun kann, weil sie auf tatsächlichen Messungen beruht – Sonneneinstrahlung, Innentemperatur usw. – und nicht auf dem, was man durch den Blick durchs Fenster oder anhand der gefühlten Temperatur wahrnehmen kann. Das System ermöglicht es, vorausschauend zu handeln, um ein Gleichgewicht in Bezug auf Komfort und Helligkeit zu wahren, den Sonnenschutz bei Bedarf zu schließen und ihn zu öffnen, sobald die Hitze abgeklungen ist.“

Die Automatisierungslösung von Delta Dore hat den Vorteil, dass sie erweiterbar ist. „Bei Delta Dore kann der Benutzer das Tywell-Basispaket um Sonnen- und Temperatursensoren ergänzen, um die Regelung zu verfeinern, wenn z. B. die Fassade im Schatten liegt“, erklärt François Montier. Diese Personalisierung kann auch den

Unterschied in der Innentemperatur zwischen dem Erdgeschoss und den oberen Stockwerken, zwischen dem Wohnzimmer und den Schlafzimmern berücksichtigen und sogar den gewünschten Öffnungsgrad des Sonnenschutzes modulieren.

Die Spezialisten für Hausautomation bieten mit der Tymoov-Produktreihe auch die passende Motorisierung. Mithilfe der BLDC-Technologie kann der Stromverbrauch im Vergleich zu marktüblichen Motoren um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Außerdem überzeugen die BLDC-Motoren durch den leisen Lauf. Seit Juni 2024 sind sie nun auch in der Solarversion verfügbar. Der Akku des Motors wird über das Solarpanel aufgeladen und überzeugt mit bis zu 55 Tagen Autonomie ohne Lichtzufuhr. Auf das Komplettpaket von Motor, Akku und Solarpanel gewährt Delta Dore eine Garantie von zehn Jahren.

Delta Dore Rademacher GmbH  
www.rademacher.de

# Nachhaltige CO<sub>2</sub>-Fussabdrucksenkung

## Griesser setzt künftig bei der Herstellung ihrer Produkte auf nachhaltigeres Aluminium

Als Branchenvorreiter setzt Griesser künftig bei der Herstellung ihrer Produkte auf nachhaltigeres Aluminium. Mit Green Aluminium senkt das europaweit führende Sonnenschutzunternehmen dessen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro kg produziertem Aluminium bis zu 30 Prozent und setzt damit in der Sonnenschutzbranche neue Standards in Sachen klimafreundlicheren Produktion.

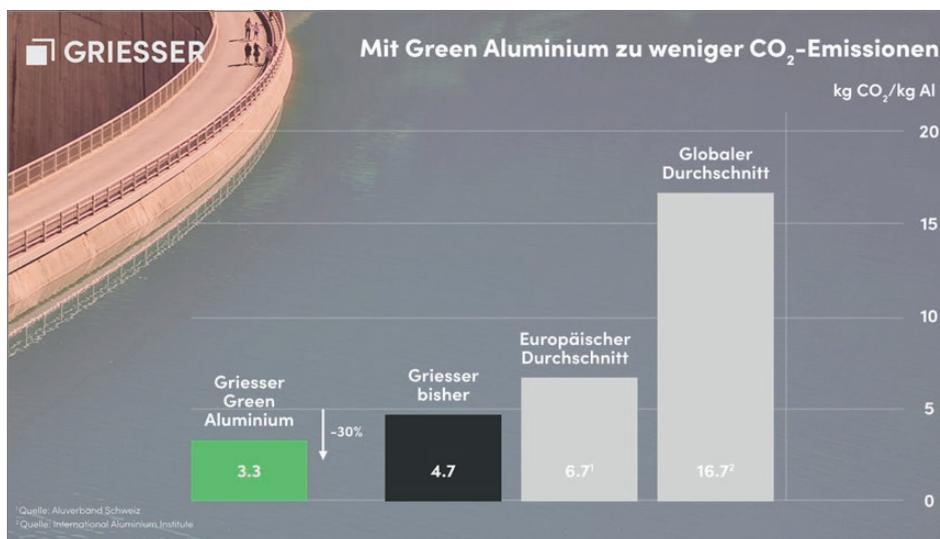
Mit Eigenschaften wie einer hohen Witterungsbeständigkeit, geringem Materialgewicht, hoher Stabilität oder guter Recyclingfähigkeit bietet Aluminium perfekte Voraussetzungen für die Herstellung der hochwertigen Sonnenschutzprodukte von Griesser. Ein wesentlicher Nachteil ist unter anderem der enorme Energiebedarf für die Aluminium-Herstellung. Obschon Griesser dank unter anderem Aluminiumzyklanteil von 30 Prozent mit bis zu 4,7 kg CO<sub>2</sub>-Emission pro produziertem kg Aluminium bereits unter dem europäischen Durchschnitt von 6,7<sup>1</sup> kg und dem globalen von 16,7<sup>2</sup> kg lag, setzte sich der Sonnenschutzhersteller das Ziel, diesen Wert nachhaltig zu senken.

Für Urs Neuhauser, CEO Griesser Group, ein wichtiger Schritt zur Erreichung von Griessers Klimazielen: „Unsere Klimavision sieht eine vollständige Dekarbonisierung bis 2050 vor. Um dies zu erreichen ist es unweigerlich, auch bei unserer Produktwelt anzusetzen und diese in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität weiterzuentwickeln. Mit nachhaltigen Produkten im Solar- oder Recycling-Bereich konnten wir bereits erste Erfolge verzeichnen. Mit Green Aluminium erreichen wir ein nächstes Level.“

Das bisher von Griesser verwendete Aluminium bestand zu 36 Prozent aus Pre-Consumer- und Post-Consumer-Schrott, also Prozess- und Verbraucherschrott, sowie zu 64 Prozent aus Primäralu. Das neu verwendete Green Aluminium setzt sich aus 65 Prozent

Pre-Consumer- und Post-Consumer-Schrott, sowie lediglich noch zu 35 Prozent aus Primäralu zusammen. Dies ermöglicht dem europaweit führenden Sonnenschutzunternehmen CO<sub>2</sub>-Einsparungen pro kg Aluminium von bis zu 30 Prozent auf 3,3 kg CO<sub>2</sub>/kg Aluminium. Dafür arbeitet Griesser mit zwei europäischen Lieferanten, welche zertifiziertes Low-Carbon-Aluminium

Wolschwiller (Frankreich). Mit rund 87 Prozent<sup>3</sup> liegt der höchste CO<sub>2</sub>-Anteil im Bereich Material. Innerhalb dieser Kategorie werden 78 Prozent<sup>3</sup> durch Aluminium verursacht. „Im Material-Bereich Aluminium haben wir den grössten Hebel, um unseren CO<sub>2</sub>-Footprint stark zu verringern. Dies begründet die Priorität unseres Handelns und weshalb wir genau in diesem Bereich nach



anbieten. Gerade im Bereich des Primäralu bringt diese Zusammenarbeit weitere Vorteile. Denn dieses Aluminium wird mit erneuerbaren Energien und modernen Technologien in Europa erzeugt, was zu bis fünf Mal tieferen CO<sub>2</sub>-Emissionen führt im Vergleich zur herkömmlichen kohleintensiven Herstellung.

Großer Impact auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Griesser Die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Griesser wird nach einem internationalen Standard berechnet. Diese erfolgt durch die internationale Klimaschutzorganisation myclimate, mit welcher Griesser bereits seit 2008 zusammenarbeitet. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird in vier Kategorien unterteilt: Material, Energie, Mobilität & Transport und Entsorgung. Bilanziert werden die Emissionen der Produktionsstandorte Aadorf, Nenzing (Österreich), Carros (Frankreich) und

Lösungen suchen,“ so Urs Neuhauser zur Green Aluminium-Initiative von Griesser.

Potenzial nachhaltig weiter ausschöpfen Bei Erhöhung des Post-Consumer-Aluminiums sind bereits heute Werte unter 2 kg erreichbar. Allerdings noch nicht in der benötigten Menge. Die Herausforderungen liegen in der Aufbereitung und im Schliessen der Kreisläufe für das Recycling. Griesser wird diesen Weg weiter beschreiten.

1 Quelle: Aluverband Schweiz

2 Quelle: International Aluminium Institute

3 Zahlen Griesser CO<sub>2</sub>-Bilanz 2022

# Mit zwei Trucks durch ganz Europa

Die Serge Ferrari Group lädt ein zur zweiten Ausgabe der Roadshow Soltis Tour

Die Sonnenschutz-Fachhändler in Europa dürfen gespannt sein auf eine Tour, die dieses Mal durch 13 Länder mit 60 Etappen führt. Neben dem bekannten schwarzen Truck der Serge Ferrari Group, in dem u.a. ein revolutionäres System für innenliegenden Sonnenschutz seine Premiere feiert, werden im gelben Truck Ausstellungen der permanenten Partner gezeigt. Wie auch im letzten Jahr macht die Tour bei verschiedenen renommierten Systempartnern halt. In der Region D/A/CH werden es im Oktober und November insgesamt vier sein. Im Februar 2025 werden vier weitere folgen.

## Ein vielfältiges Programm für alle Sonnenschutz-Fachleute

Der groß angelegte Event soll dieses Mal über 9.000 Fachbesucher zusammenbringen und beleuchtet wieder verschiedenste Aspekte im aktuellen Sonnenschutz. Offeriert wird ein interessantes Programm, das nicht nur System und Material zur Empfehlung optimaler Lösungen eng verzahnt, sondern auch Themen wie Verarbeitung, Zubehör, Steuerung, Reinigung u.v.m. aufgreift und damit für jeden etwas als Neuerung oder noch wenig bekanntes Thema bereithält.

### Welt 1: Loop

In dieser Welt wird das Leitbild der Serge Ferrari Gruppe veranschaulicht, ein hohes Maß an recycelten Materialien bei der Herstellung von Soltis-Geweben einzusetzen. Dieses spiegelt das hohe Engagement der Serge Ferrari Group für Nachhaltigkeit und



Die Loop Welt erklärt die Nachhaltigkeitsstrategie.

(Foto: Serge Ferrari Group)

Kreislaufwirtschaft wider, ohne jedoch auf ein exzellentes Leistungsspektrum der Produkte verzichten zu müssen. In diesem Zusammenhang wird die Serge Ferrari Group auch die dritte Generation eines Soltis Klassikers vorstellen, der aus 100 Prozent recycelten Polyester-Garnen und PFAS-frei sein wird und mit einer neuen, trendigen Farbpalette Premiere feiern wird.

### Welt 2: Die Outdoor Experimentierstationen

Was bedeutet eine besondere Leistungsfähigkeit bei Sonnenschutzgeweben? In der „Outdoor“-Welt kann man den Unterschied an einer Vielzahl von interessanten Experimentiermodulen erfahren und so entdecken, welchen Mehrwert Soltis Gewebe in Bezug auf Resistenz, Transparenz, Reinigungsfreundlichkeit, Wasserdichtigkeit u.v.m. bieten. Serge Ferrari möchte damit ein tiefgreifenderes Verständnis für die Wirksamkeit von Sonnenschutzmaterialien in verschiedenen

Außenumgebungen vermitteln, um Kunden besser beraten und wertvolle Empfehlungen geben zu können.

### Welt 3: Innenliegender Sonnenschutz

Dieser Bereich präsentiert ein brandneues, innovatives System für den Sonnenschutz im Innenbereich. Die Markteinführung ist hierzu für 2025 geplant und bietet eine bahnbrechende Lösung für den Innenliegenden Sonnenschutz. Musste man sich bis jetzt bei der Tuchauswahl auf einen Schwerpunkt in Bezug auf thermischen Komfort, Transparenz, Privatsphäre oder Lichtdurchlass entscheiden, bietet dieses neue System ein Maximum an Variabilität.

### Etappen im Duo mit Systempartnern

Die Termine finden auch dieses Mal bei renommierten Systemherstellern statt, die neben der Vorstellung ihrer Produktneuheiten in Showrooms vielfach auch Einblicke in ihre Produktion vor Ort anbieten:

### 18. Oktober 2024

#### - Bremetall in A-Wien

Bremetall Sonnenschutz GmbH ist auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger, innovativer, textiler Sonnenschutzsysteme für den Außenbereich spezialisiert. Das Produktsortiment umfasst dabei klassische Markisen, textile Screens,

### Serge Ferrari Gruppe

Das Unternehmen entwirft, entwickelt und produziert innovative Verbundstoffe für leichte architektonische Anwendungen sowie Outdoor-Anwendungen. Die Lösungen, die in erster Linie für vier strategische globale Märkte bestimmt sind – Sonnenschutz, gespannte Architektur, modulare Strukturen, Möbel/Schiffbau – vereinen Nachhaltigkeit, Sicherheit, Design, Komfort und Umweltbewusstsein.

Wintergartenmarkisen, Terrassenmarkisen, Unterglasssysteme und Sonnensegel, die mit verschiedenen Zubehöroptionen wie LED-Beleuchtung, Funktechnik und Smart-Home-Steuerungen erweitert werden können.

#### **4. November 2024 – Solarmatic in Eggersdorf bei Berlin**

Ein schlagkräftiges Familienunternehmen mit eigenen Werken in Berlin, Strausberg, Neuhardenberg und Polen, das sich schnell zum regionalen Marktführer für Sonnen- und Allwetterschutz entwickelt hat. Darüber hinaus hat sich Solarmatic auf Sonderkonstruktionen, Lösungen für Denkmalschutz sowie asymmetrische Verglasungen spezialisiert. Im Bereich Denkmalschutz eignen sich Gegenzuganlagen mit Soltis optimal.

#### **6. und 7. November 2024 – Ifasol in Kremperheide bei Hamburg**

Im Rahmen der Soltis Tour stellt ifasol das Unternehmen und seine Produktpalette vor. Als einer der wenigen Anbieter von innenliegendem Sonnenschutz auf der Soltis Tour zeigt ifasol hier eine besondere Perspektive auf dieses Marktsegment. Produktionsführungen gewähren tiefe Einblicke in die Fertigungsprozesse. Als Produktneuheiten werden präsentiert: Der innovative außenliegende Zip Screen zum Klemmen – optimal mit Soltis Stoffen – sowie die neue Raffrollo-Kollektion. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den „smart-by-ifasol“ Produkten, die sämtliche motorisierten Lösungen umfassen.

#### **15. November 2024 – MHZ in Lindau**

Made in Europe, made by human – und das seit fast 100 Jahren. Die MHZ Hachtel GmbH & Co. KG aus dem schwäbischen Leinfelden-Echterdingen fertigt hochwertigen innen- und außenliegenden Sicht-, Sonnen- und Insektenschutz an mehreren Produktions- und Vertriebsstandorten. Ob Plissees, energieeffiziente Wabenplissees, Jalousien, Lamellen- und Flächenvorhänge, Rollos oder Raffrollos, Vorhangschiene und -stangen, MHZ bietet mit der großen Produktauswahl und der handwerklichen Manufakturkompetenz mannigfaltige Lösungen für individuelle Ansprüche und Bedürfnisse. Im Außenbereich sorgen Markisen, Zip-Screens, das patentierte Außenrollo Solix oder hochwertige Metallrollläden für optimales Licht und angenehme Raumtemperaturen. Die Produkte der MHZ Insektenschutz-Linie schützen Türen, Fenster und Lichtschächte nahezu unsichtbar vor Stechmücken, Spinnen und auch Laub.

Anmeldungen über die Soltis Tour Website. Weitere Informationen zu den Etappen, Partnern sowie die Anmeldung für den eigenen Wunschtermin findet man auf der Eventseite: [www.soltis-tour.com/de/](http://www.soltis-tour.com/de/)

Serge Ferrari GmbH  
[www.sergeferrari.com](http://www.sergeferrari.com)



## SENKRECHTMARKISE ZIP 6

*Schlanke Kassette für  
viele Anlagengrößen*

Die zip 6 ist die innovative Lösung für großflächige Beschattungen (bis zu 6 m Breite und 3,50 m Höhe bei maximal 20 m<sup>2</sup>).

Sie überzeugt zudem durch ihre schlanke 110'er Kassette bei gleichzeitig großer Anlagenbreite – selbst bei unterschiedlichen Fensterbreiten sorgen die maßgleichen Kassetten der zip 6 für ein einheitliches Erscheinungsbild.

[www.mhz.de/de/aussen/senkrechtmarkisen](http://www.mhz.de/de/aussen/senkrechtmarkisen)

MHZ Hachtel GmbH & Co. KG  
Sindelfinger Straße 21 · 70771 Leinfelden-Echterdingen  
[www.mhz.de](http://www.mhz.de)

# Alte Traditionen und Holz als Baumaterial

Außenliegender Sonnenschutz von Ehret kleidet hitzetauglichen Holzrahmenbau im Kanton Zürich

Holz ist das älteste Baumaterial der Welt und auch Fensterläden haben in der Architektur eine jahrtausendelange Tradition. Seit einigen Jahren feiern beide im Rahmen der Klimadiskussion eine Renaissance. Wie sie für mehr Energieeffizienz, thermischen Komfort und moderne Ästhetik zusammenwirken können, zeigt das Minergie-P-Projekt Sunnehof im schweizerischen Fällanden. Bauherrin des sechsstöckigen Mehrfamilienhauses mit 42 Wohnungen war die Fokus Immobilien AG aus Bubikon. Die insgesamt 168 Aluminium-Schiebeläden lieferte Ehret.

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts verdrängten Mauerwerk, Beton und Stahl den Baustoff Holz weitgehend aus dem Gebäudetragwerk. Der Wunsch nach größtmöglicher Transparenz und hohem Tageslichteinfall ließ große Fensterfronten und die Glasarchitektur boomen. Seither ist die Suche nach dem baulichen Kompromiss zwischen möglichst hohen Werten für den Solarwärmeeintrag im Winter und möglichst niedrigen Werten im Sommer ein Dauerthema. Die Glasindustrie hat hierfür selektive Glasbeschichtungen entwickelt, doch das alleine wird in Anbetracht der seit Jahrzehnten steigenden Zahl an Hitzetagen in unseren Breiten immer weniger genügen.

## Ehret

Das Unternehmen mit den Produktionsstandorten Mahlberg und Ettenheim wurde 1968 gegründet ist mit mehr als 390 Mitarbeitern die Nr. 1 in Europa für Fensterläden aus Aluminium.

Mit der Erfahrung aus über 50 Jahren, enormem Fachwissen und viel Leidenschaft produziert Ehret Tag für Tag Sonnen- und Witterschutzsysteme aus Aluminium von höchster Qualität.

Ehret steht für nachhaltige Produkte mit hohem Langzeitwert.



Das Minergie-P-Projekt Sunnehof im schweizerischen Fällanden.

## Hitzetaugliches Bauen ist vor allem Sonnenschutz

Wie im deutschen Gebäudeenergiegesetz ist der sommerliche Wärmeschutz in vielen europäischen Ländern bereits vorgeschrieben. Auch Energiestandards wie Minergie und die noch anspruchsvollere Zertifizierung Minergie-P in der Schweiz fordern Maßnahmen, um behagliche Raumtemperaturen sicherzustellen und dabei ohne energieintensive, aktive Kühlung auszukommen.

Die Wohnanlage Sunnehof widerlegt das weitverbreitete Vorurteil, dass sich leichte Holzrahmenbauten und sommerlicher Wärmeschutz gegenseitig ausschließen. Die Holz-Beton-Verbunddecken mit sichtbarem Brettsperholz in der Biegezugzone besitzen durch den Betonanteil eine höhere Tragfähigkeit und Wärmespeicherfähigkeit als reine Holzbalkendecken. Auch beim Brandschutz und Schallschutz sind sie überlegen. Die Brettsperholz-Innenwände sind mit nicht brennbaren Gipsfaserplatten verkleidet. Mehr als 900 vorgefertigte Holzelemente wurden innerhalb von sieben Wochen verbaut, insgesamt stecken rund 10.000 Holzteile im Sunnehof.

## Beschichtung harmoniert perfekt mit der vorgegrauten Fassade

Zum Einsatz kam der moderne Nachfolger des Fensterladens, ein Aluminium-Schiebeläden Modell SL von Ehret. „Im Zusammenspiel verhindern der außenliegende Sonnenschutz, die Ausrichtung der Fenster und die thermische Speicherkapazität der Bauelemente in Fällanden ein Überhitzen der Räume“, so Gerhard Patent, Gebietsleiter bei Ehret. Sowohl die Hohlkammer-Rahmenprofile als auch die Rhombus-Aluminiumlamellen wurden mit der Sonderfarbe NCS S8000N, einem neutralen Grauton mit 80 Prozent Schwarzanteil, matt beschichtet. So harmoniert der Schiebeläden perfekt mit der charaktervollen, vorgegrauten Fassade. Die oberen Führungsschienen mit elektrischem Antrieb sind nicht sichtbar in einem bauseitigen Schacht montiert. „Um dem Auftraggeber einen realistischen Eindruck von der ästhetischen Gesamtwirkung und der technischen Funktionalität zu geben, wurde für die Bemusterung ein originalgetreues Mockup mit allen Details erstellt“, erklärt Patent weiter.

Der nahezu wartungsfreie außenliegende Sonnenschutz wird über das



(Fotos: Ehret)



Funksystem Somfy iO gesteuert, das problemlos in jede Gebäudeautomation eingebunden werden kann. Dabei haben die Bewohner alle Bedienoptionen zur Auswahl. Standardmäßig wird jedes Element einzeln über einen Handsender gesteuert. Alternativ können die Schiebeläden über einen Sonnenwächter automatisch in Abhängigkeit von der Sonneneinstrahlung geöffnet und geschlossen werden.

#### **Funksteuerung vermeidet Wärmebrücken**

Die kabellose Funksteuerung sorgt darüber hinaus dafür, dass die vom Minergie-P-Standard geforderten Wärmedämmwerte eingehalten werden. Durchbrüche für die Verkabelung hätten die Gefahr von Wärmebrücken erhöht. Jeder Funkmotor wurde mit größter Sorgfalt einzeln programmiert,

um Überlagerungen und Störungen zwischen den Wohnungen zu vermeiden. Ein weiterer Vorteil des außenliegenden Schiebeladens gegenüber einem Rollladen betrifft ebenfalls die thermische Isolierung der Fassade. Da das Mauerwerk nicht verjüngt werden muss, bleiben die Wärmedämmwerte an der gesamten Holzfassade gleich.

#### **Passive Kühlung und Komfortlüftung schaffen zusätzlich Erleichterung**

Reicht die Beschattung nicht mehr aus, kann im Sunnehof die passive Kühlung über die Erdsonden der Wärmepumpe zugeschaltet werden. Die überschüssige Wärme aus dem Gebäude wird über einen Wärmetauscher wieder an den Boden abgeführt. Dies hat darüber hinaus den Vorteil, dass sich das Erdreich um die Sonden herum erwärmt, was wiederum die

Effizienz der Wärmepumpe in der darauffolgenden Heizperiode unterstützt. Dank einer automatischen Komfortlüftung, gemäß Minergie-Standard mit energieeffizienter Wärmerückgewinnung, erfolgt die Nachtauskühlung.

Zusätzlich zu den Schiebeläden wurden an den zurückgesetzten Loggien Outdoor-Vorhänge installiert. Sie dienen einerseits der Verdunkelung, andererseits bieten sie in kalten Winter Nächten oder an heißen Sommertagen eine weitere thermische Dämmschicht.

„In Zukunft werden wir bei jedem Bauprojekt von Beginn an nicht nur eine energieeffiziente Heiztechnik, sondern auch eine energieeffiziente und klimafreundliche Kühlung mitdenken müssen, um Gebäude über ihre geschätzte Nutzungsdauer von sechzig und mehr Jahren vor Überhitzung zu schützen. In Tropennächten ist eine nächtliche Zufuhr frischer Luft nicht möglich, daher ist es umso wichtiger, mit einem außenliegenden Sonnenschutz die Wärmezufuhr von vorneherein möglichst gering zu halten“, fährt Patent fort.

*EHRET GmbH  
www.ehret.com*



**Rollladen · Raffstore · Tuchverschattung**

Neosol



**DuoTherm**

**Mehr als nur ein Sonnenschutz.**

Unsere neue solarbetriebene Antriebstechnik.

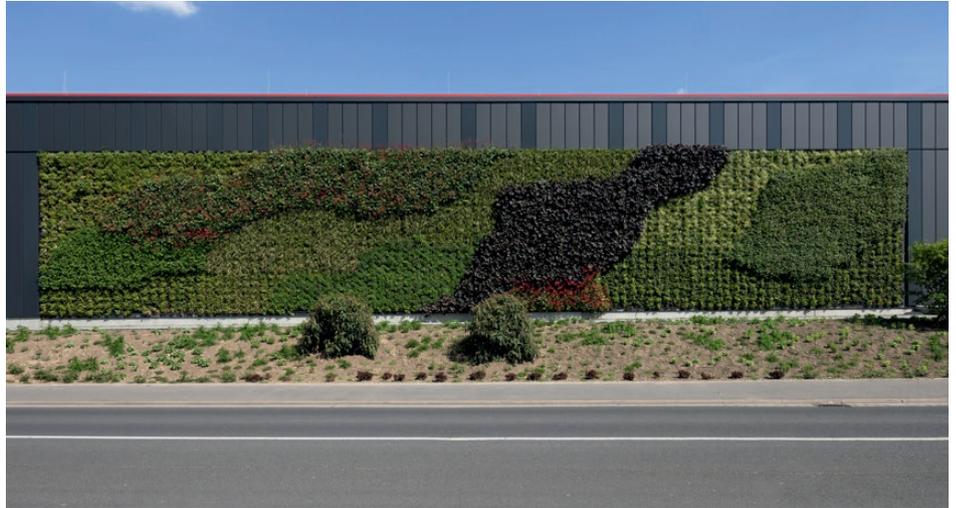
[www.duotherm-rolladen.de](http://www.duotherm-rolladen.de)

# Zweiter Nachhaltigkeitsbericht

## Die Warema Group zeigt erste Erfolge und Fortschritte ihrer Nachhaltigkeitsstrategie

Im aktuellen Bericht zeigt die Warema Group erste Erfolge und Fortschritte ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Seit 2021 hat sie durch ihre Maßnahmen insgesamt 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e einsparen können. Das Familienunternehmen verfolgt bei der Dekarbonisierung seiner Geschäftstätigkeit einen konsequent ganzheitlichen und wissenschaftsbasierten Ansatz und untermauert dieses Engagement mit der Validierung der Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) im Mai 2024.

Im neuen Bericht legt die Warema Group die neuesten Ergebnisse ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vor. In den Scopes 1 und 2 sollen bis 2030 mindestens 42 Prozent der in 2021 ermittelten Emissionen vermieden werden. In Scope 3 hat sich der Unternehmensverbund das Ziel gesetzt, entlang der Wertschöpfungskette die Emissionen um 25 Prozent zu senken. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 über 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e einsparen und den Verbrauch damit auf 190.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e senken. Seit 2021 betragen die Einsparungen insgesamt 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Für die Scopes 1 und 2 bedeuten die Ergebnisse des Jahres



Die Fassadenbegrünung am neuen Wareneingang des Firmensitzes in Marktheidenfeld hat nicht nur einen optischen Effekt, sondern trägt aktiv zum Klimaschutz bei. (Foto: Warema)

2023 eine Reduzierung um 11 Prozent und für Scope 3 um 28 Prozent zum Basisjahr 2021.

Warema bekennt sich zum 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens und strebt eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 in Übereinstimmung mit diesem Ziel an, sowie eine ambitionierte Reduktion in Scope 3. Die Aufnahme in die Science Based Targets Initiative (SBTi) und die positive Validierung der ambitionierten Klimaziele bedeuten für die Warema Group die Bestätigung, den gewählten

Ansatz zur Dekarbonisierung der Geschäftstätigkeiten weiter zu verfolgen.

Nachhaltige Entscheidungen für Planer, Architekten und Bauherren erleichtert Warema mit EPDs für Raffstoren, Rollläden und Fenstermarkisen der IVRSA (Industrievereinigung Rollläden – Sonnenschutz – Automation). Mit den Umweltproduktdeklarationen stellt Warema detaillierte und geprüfte Informationen zu allen umweltrelevanten Eigenschaften der Produkte bereit.

Welche bedeutsame Relevanz der außenliegende Sonnenschutz hat, um

## Leitfaden zur Arbeitssicherheit

### Grundlagen, Intensivwissen, Checklisten und Betriebsanweisungen



An die Arbeitssicherheit in Handwerksbetrieben werden in den letzten Jahren immer höhere Anforderungen gestellt.

Der Leitfaden zur Arbeitssicherheit des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. vermittelt umfassend das arbeitsschutzrechtliche Grundlagen- und Intensivwissen, das speziell für einen Rollläden- und Sonnenschutz-Betrieb wichtig ist und beinhaltet relevante Muster und Checklisten.

- ▶ Hochwertiger Ringbuch-Ordner
- ▶ Über 400 Seiten Expertenwissen
- ▶ Enthält Download-Code für die beinhalteten Formulare und Checklisten im Word-Format.

Jetzt online bestellen unter <https://www.rs-fachverband.de/shop/>

die Überhitzung von Gebäuden aktuell und in Zukunft zu vermeiden, zeigt eine aktuelle Studie des Ingenieurbüros Hauser (IBH) auf. Beauftragt wurde sie von der Repräsentanz Transparente Gebäudehülle, einem Zusammenschluss aus Verbänden und Unternehmen aus dem Bereich Sonnenschutz und Fenster, zu dem auch Warema zählt.

Der Rohstoff Aluminium ist hinsichtlich Funktionalität, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit auch in Zukunft nicht zu ersetzen und nimmt eine bedeutende Rolle für die Emissionen in Scope 3 ein. Bei der Herstellung von Primäraluminium wird allerdings sehr viel Energie benötigt, die mit einem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verbunden ist. Grund genug für Warema, Reduktionsmöglichkeiten über die gesamte Wertschöpfungskette zu erfassen: Ein bedeutsamer Hebel ist die Verwendung von CO<sub>2</sub>-reduziertem Aluminium, welches mithilfe erneuerbarer Energien oder Recyclinganteilen hergestellt wurde. Durch die beste Kombination der zur Verfügung stehenden Optionen erreicht Warema eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von bis zu 46 Prozent pro Aluminiumprofil – ohne Kompromisse in Sachen Qualitätsstandards eingehen zu müssen.

Durch die Zusammenarbeit mit A|U|F e.V. können Produktions- und Endverbraucherschrotte (Post- & Pre-Consumer-Schrott) effektiv in die Herstellungs-kreisläufe zurückgeführt werden. Als erstes A|U|F e.V.-Mitglied aus den Reihen der Sonnenschutz-Hersteller bringt Warema sein Engagement zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei dem wichtigen und CO<sub>2</sub>-intensiven Rohstoff Aluminium zum Ausdruck.

Zusätzlich zu der bestehenden PV-Anlage in Wertheim-Bettingen wurden an den Produktionsstandorten Marktheidenfeld und Limbach-Oberfrohna drei weitere PV-Anlagen installiert. Gemeinsam produzieren diese jährlich 2,8 GWh sauberen Strom und führen zu einer Einsparung von rund 750 Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen pro Jahr. Der Überschuss der Stromerzeugung wird in das lokale Netz eingespeist. Für den Standort Pécs in Ungarn ist eine PV-Anlage mit einem jährlichen Ertrag von 175 MWh geplant, um zu dem Energiebedarf der Pulverbeschichtungsanlage beizutragen.

Der Leitgedanke der Warema Nachhaltigkeitsstrategie ist „Das Ganze im Blick – wir sind auf dem Weg“. Mit seinen Initiativen „Let’s go low“ und „Let’s go together“ verfolgt Warema das Ziel, Energieverbräuche nicht zu kompensieren, sondern konsequent zu reduzieren, zu innovieren und zu investieren. Für das Familienunternehmen ist zudem das gesellschaftliche und soziale Engagement selbstverständlich – etwa um Beruf und Familie für Mitarbeitende optimal zu vereinbaren, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeiten, Lebensarbeitszeitkonten oder auch die Kinderbetreuung Sonnenkinder. Vom Bayerischen Staatsministerium wurde Warema dafür wiederholt als besonders familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

WAREMA Renkhoff SE  
www.warema.de

# WE ARE GLASS

## Treffpunkt für das Glaserhandwerk

Besuchen Sie die Weltleitmesse glasstec, die größte Fachmesse für die internationale Glaswelt. Mit allen Protagonisten und Marktführern aus der Glasindustrie, dem Glasmaschinenbau und dem Glaserhandwerk. Im Fokus: die neuesten handwerklichen Entwicklungen – ob innovative Produkte, Werkzeuge, Anwendungen oder Techniken zur Glasbearbeitung und Veredelung. Let’s break limits.

Jetzt eTicket sichern:  
[glasstec.de/eticket](https://glasstec.de/eticket)



#glasstec #WeAreGlass

[glasstec.de/handwerk](https://glasstec.de/handwerk)



Messe  
Düsseldorf



(Fotos: Stadt Ulm | pixabay)

## Das Programm der 62. Haupttagung in Ulm

### Das Programm am Freitag, 18. Oktober 2024

9:30 bis 13:00 Uhr Frühstarterprogramm

Maritim Hotel Ulm, Einsteinsaal

- 09:30 Uhr Christoph Krause: Vom Denken zum Machen
- 10:20 Uhr Matthias Brack: Die Zukunft der betrieblichen Organisation
- 11:20 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr Anna Sänger: Social Media fürs R+S-Handwerk
- 13:00 Uhr Mittagsimbiss

### 14.00 bis 17:30 Haupttagung Teil 1

Ort: Maritim Hotel Ulm, Einsteinsaal

- 14:00 Uhr Begrüßung und Grundsatzausfuhrungen der BVRs-Vizepräsidenten Matthias Klenner und Frank Ronnfeld. Grüßwort des Präsidenten der HWK Ulm Berichte aus den Ausschüssen
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Marc Gassert: Warum wir Wandel lieben, hassen und trotzdem brauchen
- 17:30 Uhr Ende der Haupttagung Teil 1
- 18:45 Uhr Bustransfer in die Oldtimerfabrik
- 19:00 Uhr Begrüßungsabend der Innung Württemberg
- ab 23:00 Uhr Die Hotelbar ist geöffnet (Selbstzahler)

### Das Programm am Samstag, 19. Oktober 2024

09.00 bis 13:00 Uhr Haupttagung Teil 2

Ort: Maritim Hotel Ulm, Einsteinsaal

- 09:00 Uhr Wilhelm Hachtel: Unternehmensnachfolge im Handwerk langfristig vorbereiten und erfolgreich umsetzen
- 09:45 Uhr Christoph Krause: Zukunft Handwerk Trends, Strategien, Lösungen
- 10:30 Uhr Verleihung des Ausbildungspreises Ehrungen Einladung nach Bremen
- 11:00 Uhr Peter Huber: Technische Richtlinie Terrassendach
- 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:50 Uhr Udo Hermann: Mehr Erfolg durch digitale Tools im Handwerk
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Start Rahmenprogramm/Zeit zur freien Verfügung
- 19:00 Uhr Galaabend im Einsteinsaal des Maritim Hotel
- ab 23:00 Uhr Die Hotelbar ist geöffnet (Selbstzahler)



# Gut gemeint, aber nicht gut gemacht

## Zum Referentenentwurf eines Gebäudetyp-E-Gesetzes

Der vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) vorgelegte Referentenentwurf eines Gesetzes zur zivilrechtlichen Erleichterung des Gebäudebaus (Gebäudetyp-E-Gesetz) soll dazu beitragen, einfacheres, innovativeres und kostengünstigeres Bauen in Deutschland zu ermöglichen. Insbesondere der Neubau von Wohnungen soll bezahlbarer werden.

So weit, so gut. Aber: Als Kostentreiber bei Neubauten werden unter anderem auch hohe Baustandards angesehen. Nach geltender Rechtslage und unter Berücksichtigung der relevanten Rechtsprechung müssen bei Verträgen über Bauleistungen grundsätzlich die „anerkannten Regeln der Technik“ (aRdT) eingehalten werden. Ihre Einhaltung ist nach der Rechtsprechung regelmäßig auch dann geschuldet, wenn die Parteien dies nicht ausdrücklich vereinbart haben. Eine Abweichung von den aRdT zum Zeitpunkt der Abnahme führt regelmäßig zur Mangelhaftigkeit des Bauwerks.

Welche Regeln zu den aRdT gehören, ist gesetzlich nicht definiert. Gemäß der Rechtsprechung fallen darunter diejenigen Regeln für den Entwurf und die Ausführung baulicher Anlagen, die in der technischen Wissenschaft als theoretisch richtig erkannt sind sowie in dem Kreis der maßgeblichen Techniker bekannt und aufgrund fort-dauernder praktischer Erfahrung als technisch geeignet, angemessen und notwendig anerkannt sind. Zu den aRdT können sowohl sicherheitsrelevante technische Normen als auch solche, die reine Komfortstandards abbilden, zählen.

Vertragliche Abweichungen von den aRdT sind nach dem geltenden Werkvertragsrecht zwar möglich, aber mit Rechtsunsicherheit und Prozessrisiken behaftet, da die Rechtsprechung hohe Anforderungen an die Aufklärungs- und

Belehrungspflicht des Unternehmers gegenüber dem Besteller hinsichtlich der mit der Abweichung von den aRdT einhergehenden Risiken und Gefahren verlangt. Deshalb werden Bauvorhaben zumeist so ausgeführt, dass sie allen relevanten Normungen entsprechen. Dieser Status quo soll durch eine entsprechende Anpassung des im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelten Bauvertragsrechts geändert werden.

Durch die vorgeschlagenen Änderungen soll der Begriff der aRdT konkreter gefasst werden. Bei Bauverträgen (§ 650a BGB) soll künftig vermutet werden, dass sicherheitsrelevante bautechnische Normungen als aRdT anzusehen sind. Hingegen sollen bautechnische Normungen, die reine Ausstattungs- und Komfortmerkmale abbilden, im Regelfall nicht unter die aRdT fallen. Im Rahmen des neu vorgesehenen Vertragstyps des „Gebäudebauvertrags zwischen fachkundigen Unternehmern“ (§ 650o BGB-E) soll außerdem künftig eine vertragliche Abweichung von den aRdT möglich sein, ohne dass der Unternehmer den Besteller über die mit der Abweichung verbundenen Risiken und Konsequenzen aufklären muss. Darüber hinaus soll bei fehlender Beschaffenheitsvereinbarung im Rahmen eines Gebäudebauvertrags zwischen fachkundigen Unternehmern ein Abweichen von den aRdT keinen Sachmangel begründen, wenn die dauerhafte Sicherheit und Eignung des Bauwerks durch eine gleichwertige Ausführung gewährleistet ist und der Unternehmer dem Besteller die Abweichung vor der Ausführung der Bauleistung anzeigt, ohne dass dieser widerspricht.

Die neuen Vorgaben sollen auch für Architekten-, Ingenieur- und Bauträgerverträge gelten. Folgeregelungen für Werklieferungs-, Kauf- und Mietverträge sind nicht vorgesehen.

Die Zielsetzung des Referentenentwurfs, die Baukosten insbesondere mit

Blick auf den Wohnungsbau zu senken und Bauvorhaben zu vereinfachen, ist vollumfänglich zu unterstützen. Auch das Bestreben, die Rechtssicherheit bei Verträgen über Bauleistungen mit Blick auf Abweichungen von den aRdT zu erhöhen ist richtig und notwendig. Jedoch muss sichergestellt sein, dass sich Handwerksbetriebe an handhabbaren und verständlichen Vorgaben orientieren können und die vorgeschlagenen Änderungen keine neue Rechtsunsicherheit sowie Haftungsrisiken schaffen. Hinter diesen Anforderungen bleibt der Referentenentwurf zurück. Die vorgesehenen Regelungen werfen Abgrenzungs- sowie Auslegungsfragen auf und sind im Ergebnis praxisuntauglich.

Es spricht einiges dagegen, dass die gewünschte Wirkung mit den geplanten Änderungen erreicht werden kann. Aufgrund der zusätzlich mit den geplanten Änderungen verbundenen Haftungsrisiken für Handwerksbetriebe ist der Referentenentwurf in dieser Form abzulehnen.



Zentralverband des Deutschen  
Handwerks e. V. (ZDH)  
[www.zdh.de](http://www.zdh.de)

## Nachhaltig, schnell und günstig

25 gefragte Dessins, maximal drei Wochen Lieferzeit, vereinfachte Montage – die Warema Spectrum Sprint Kollektion ermöglicht es Warema Fachhändlern, ihren Kunden in nur drei Schritten einen Tuchtausch anzubieten. Einfacher und schneller kommt kein Kunde zu einer Aufwertung seiner Markise.

Markisen sind nach jahrelangem Gebrauch oft technisch noch gut in Schuss – ein reiner Austausch des Tuchs ist dann die nachhaltigere Lösung auf dem Weg zu einem neuwertigen Sonnenschutz. Für den Tuchtausch im Eilverfahren können Fachhändler mit der Edition Spectrum Sprint von Warema 25 ausgewählte und besonders beliebte Acryl-Dessins bei Standard Markisentüchern, Volants und Balkonbespannungen mit genähter Tuchverbindung anbieten. Das gilt übrigens auch für Markisen, die nicht von Warema hergestellt wurden. Zur Auswahl stehen viele Grau- und Beigetöne, aber auch vier kräftige Farben: gelb-orange, rot-beere, türkis-grün und violett. Der Clou: Warema garantiert ausgesprochen kurze Lieferzeiten – auch in der Hauptsaison. Für Fachhändler ein gewichtiger Vorteil gegenüber Kunden, die Schnelligkeit zu schätzen wissen, wenn – wie oft in der Sommerzeit – kurzfristiger Bedarf besteht. Zudem verschafft die rasche Abwicklung des Auftrags dem Fachhändler zusätzliche Kapazitäten trotz voller Auftragsbücher.

Der Weg von der Entscheidung für den Tuchtausch über die Auswahl des Dessins bis zur Montage erfolgt bequem in drei Schritten. So einfach geht's:



Um das Aufmaß und die Ausführung des Tuchtausches kümmert sich das professionelle Montageteam des jeweiligen Warema Fachhändlers. (Foto: Warema)

- 1. Terminvereinbarung:** Der Kunde vereinbart online einen Termin mit seinem in der Nähe ansässigen Fachhändler, um sich beraten zu lassen und mit ihm die nächsten Schritte bis zur Montage abzustimmen.
- 2. Dessinauswahl:** Ob im Fachhandels-Showroom oder beim Kunden zuhause: die klar strukturierten Warema Kollektionsmappen der Markisen-Kollektion Spectrum bieten wertvolle Orientierungshilfen für ein erfolgreiches Beratungs- bzw. Verkaufsgespräch.

Für Kunden, die es gerne konkreter hätten, bietet sich die AR-App Warema Designer an. Mit deren Hilfe lässt sich eine Markise mit dem favorisierten Tuch virtuell ans eigene Haus montieren. Ist die Stoffwahl getroffen, erfolgt die Bestellung über das Online-Portal

myWAREMA. Für einen schnellen Bestellprozess ist die Sprint Kollektion separat aufgeführt.

- 3. Montage:** Um die Demontage des alten Tuchstoffes und das fachgerechte Einspannen des neuen Markisentuchs kümmert sich das professionelle Montageteam des jeweiligen Warema Fachhändlers. Für eine einfachere Montage wird das Tuch – bis maximal sechs Meter – auf Breite gewickelt angeliefert. Wenn der Fachhändler den Tausch selbst nicht vornehmen möchte, kann er auf den Warema Service zurückgreifen, der die Montage auf Wunsch komplett übernimmt.

WAREMA Renkhoff SE  
www.warema.de

## (Keine) Zeit für den Winterschlaf

Bald ist es vorbei mit den lauen Sommernächten, dem Bis-in-die-Nacht-draußen-Sitzen und dem freien Gefühl auf der eigenen Terrasse. Herbst und

Winter nahen mit schnellen Schritten und bringen Schauer, Wind und kühle Temperaturen mit. In der kalten und feuchten Jahreszeit ist das Sitzen im

Freien oft nicht mehr möglich. Terrassendächer und -verglasungen ermöglichen eine ganzjährige Nutzung der Freiluft-Fläche.



Ganzjährige Nutzung der Terrasse.

(Foto: Sunflex)

Kommt doch noch mal die Sonne richtig hervor, spendet eine integrierbare Verschattung angenehmen Schatten, ohne lästiges Aufbauen von Sonnenschirmen. Terrassendächer wie das SF152 oder das SF300 erfordern in der Regel keine zusätzlichen Umbaumaßnahmen und können problemlos direkt am Haus oder auch freistehend aufgebaut werden. Mit ihrer großen Variabilität bei Dachform und -größe lassen sie sich optimal an die

bestehende Terrasse und das optische Erscheinungsbild des Hauses anpassen. „Da Verglasung und Träger an der Oberseite fast bündig abschließen, ist die Verschmutzung durch Laub, Staub oder Moos geringer“, berichtet Schneider, Geschäftsführer der Sunflex Aluminiumsysteme GmbH. „Sie bestehen aus einer äußerst wetterfesten und langlebigen Aluminiumkonstruktion ohne sichtbare Verschraubungen, die zudem leicht zu reinigen ist.“

Wer nicht nur dem Regen von oben, sondern auch Wind und seitlichen Niederschlägen entgehen möchte, kann ein Terrassendach ganz einfach mit Glasschiebewänden zu einem Sommergarten kombinieren. „Terrassendächer können passgenau mit leichtgängigen, ungedämmten Schiebesystemen wie dem SF20 oder Schiebe-Dreh-Systemen wie dem SF25, SF30 oder SF35 zu einem geschlossenen Komplett-Set verbunden werden“, so Schneider. Auf Wunsch lassen sich die Glaselemente ganz oder teilweise öffnen. Sie ermöglichen so an goldenen Herbsttagen und bei warmen Temperaturen das Sitzen an der frischen Luft und verhelfen bei Regen, Wind und Kälte zu einem geschützten Sitzbereich. Damit kann das Freiluft-Wohnzimmer das ganze Jahr über genutzt und stets der Witterung entsprechend angepasst werden. Selbst bei kalten Temperaturen entsteht mit zusätzlichen Heizelementen wie mit einem Infrarotstrahler eine wohlige Atmosphäre im gemütlichen Glashaus. Kugelgelagerte Laufrollen und eine integrierte Mitnehmer-Funktion sorgen bei plötzlichen Wetterumschwüngen für ein schnelles Schließen der Verglasung.

SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH  
[www.sunflex.de](http://www.sunflex.de)

## WENIGER ENERGIE. MEHR EFFIZIENZ

Hausautomatisierung mit Becker zahlt sich doppelt aus: Ihre Kunden **sparen wertvolle Energie** – Sie als unser Partner wertvolle Zeit.

Ruckzuck installiert, beweisen unsere **Antriebe, Steuerungen und Smart-Home-Anwendungen** ihre Stärke – und das für **eine gefühlte Ewigkeit**.

Setzen Sie auf **Qualität Made in Germany**: für langlebige, zukunftsweisende und nachhaltige Lösungen – **und zufriedene Kunden**.

[becker-antriebe.com](http://becker-antriebe.com)

 **BECKER**  
for you. forever.



## Von der Idee bis zum innovativen Produkt

Im September geht der Fluchtweg-Antrieb SEZ-NHK an den Markt. Die manuelle Öffnung des Behangs wird bei Stromausfall durch die Betätigung der Handkurbel gewährleistet. Für absolute Bediensicherheit sorgt ein zusätzlicher mechanischer Freilauf, womit sich der Zip-Screen nur in die korrekte Auf-Richtung kurbeln lässt.

Erstmals können durch den SEZ-NHK jetzt auch Zip-Screens im 2. Flucht- und Rettungsweg eingesetzt werden. Was Selve ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche beschert, wurde vom Lüdenscheider Unternehmen komplett selbst entwickelt. Auf den Weg hat den Antrieb nebst Freilauf ein rund zehnköpfiges Team gebracht. „Gerade durch das gute Zusammenspiel unserer beiden Entwicklungsabteilungen – Elektronik und Konstruktion – ist es uns gelungen, eine am Markt einzigartige und im Notfall intuitiv bedienbare Lösung zu konzipieren“, hebt der Selve-Geschäftsführer Andreas Böck hervor.

Dieser Ansatz stand keineswegs von Anfang an genauso fest, wie sich der heutige SEZ-NHK und die mechanische Notbedienung präsentieren. Über Monate hinweg wurde sie ausgearbeitet,



Marktstart für den SEZ-NHK: Dirk Wrobel (Produktmanager Textiler Sonnenschutz) hat das SELVE-Entwicklungsprojekt geleitet. (Foto: Selve)

verfeinert und immer weiter optimiert, nachdem andere Lösungswege im Team diskutiert und verworfen worden waren. Als alles entscheidende Punkte gaben Bediensicherheit und Funktionalität die Richtung vor. Es galt, eine bisherige Marktlücke wirksam zu schließen.

Einen leistungsstarken Antrieb für Zip-Screens (SEZ) und auch Motoren mit Nothandkurbeln (NHK) hat Selve schon länger im Programm – allerdings gab es bei Zip-Anlagen im 2. Flucht- und Rettungsweg spezielle Anforderungen zu beachten. „Die Möglichkeit einer Fehlbedienung bei Stromausfall musste verhindert werden“, erläutert Dirk Wrobel. Denn: „Ansonsten wickelt sich der Behang bei der Notbedienung verkehrt herum auf, blockiert irgendwann und reißt kaputt“, schildert der Produktmanager Textiler Sonnenschutz die Hintergründe. Eine entsprechende Absicherung sowie eine potenzielle Fehlervermeidung waren gefragt.

Um überhaupt eine verlässliche Notbedienung zu realisieren, brachte die Selve-Entwicklungsabteilung Konstruktion zunächst verschiedenste Ansätze ins Spiel. „Alle wurden von uns

gemeinsam angeschaut und in ersten Versuchen getestet“, berichtet Dirk Wrobel. Als die ultimative Lösung stellte sich schließlich die Nothandkurbel mit zusätzlich neuentwickeltem Freilauf heraus. Dessen Funktionssicherheit hatten davor Prototypen aus dem 3D-Drucker bewiesen.

Zudem galt es im Projekt, den Bedienkomfort eines elektronischen Antriebs im Alltag gemeinsam mit der Notbedienung schlüssig zu vereinen. Das hört sich einfacher an, als es war. „Denn im neuen Fluchtweg-Antrieb wollten wir ebenso die einzigartigen Funktionen unseres bekannten SEZ-Motors einbringen“, erläutert der Projektleiter. Auch das ist gelungen: Der SEZ-NHK verfügt neben der automatischen Endlagenerkennung ebenso über die sensible Hindernis- sowie Windböenerkennung. Die dafür notwendige Software hat die Elektronik-Entwicklung von Selve konzipiert und immer weiter optimiert. Durch die neue Anwendungslogik wurde sichergestellt, dass nach einem Handkurbeleinsatz die Endlagen des Zip-Screens bestehen bleiben.

Nach zig internen Tests und Freigabeprüfungen kamen schließlich die Fachkunden des Unternehmens zum Zug. Bereits auf der diesjährigen R+T war der SEZ-NHK auf großes Interesse gestoßen, der neue Freilauf hatte sogar den R+T Innovationspreis in Silber erhalten. Nach Vorbereitung der Serienproduktion geht jetzt die Marktneuheit an den Verkaufsstart.

Mit dem innovativen Antrieb rundet das Unternehmen sein umfassendes Produktprogramm weiter konsequent ab. Vielseitig einsetzbar zeigt sich ebenso der Freilauf: Dieser kann bei allen anderen Nothandkurbel-Anlagen verwendet werden, wie beispielsweise beim Rollladenantrieb SEE-NHK.

### Selve

Selve ist ein modernes, bodenständiges Familienunternehmen, welches in Deutschland entwickelt und produziert. Seit Gründung im Jahr 1866 befindet sich das Unternehmen mit Firmensitz in Lüdenscheid im Sauerland. Die Firma entwickelt und produziert in Südwestfalen hochwertige Antriebe und Steuerungen für Rollläden und den textilen Sonnenschutz sowie mechanische Rollladenbauteile. Mit Selve Polska gibt es seit 1995 eine Tochterfirma nahe Krakau in Polen. Selve vertreibt die Produkte in alle Länder der Welt, in denen Beschattung und Sonnenschutz ein Thema ist.

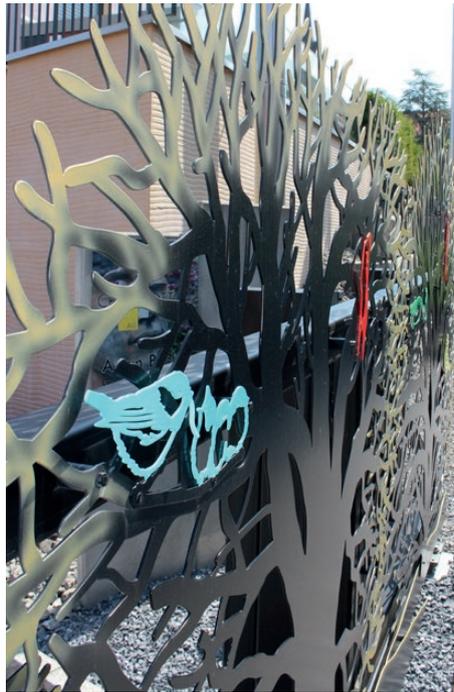
SELVE GmbH & Co. KG  
www.selve.de

## Kunst am Bau

Ein neues Tor ist eine Investition in Sicherheit und Komfort. Ein neues Tor ist aber auch eine Investition in das Firmenimage. So sieht man es jedenfalls bei dem Kunden Maler Crivelotto AG im schweizerischen Willisau. Für das Bauprojekt Crivelotto in Grosswangen sollte es etwas Besonderes sein. Die ema-tech Nottwil AG, ein Fachhändler der Berner-Gruppe und die Berner EazyMatic AG in der Schweiz wagten sich an das Projekt. Das neue Tor sollte nicht von der Stange sein, sondern als Projektionsfläche für einen Künstler dienen.

Der Auftrag für das 5,5 Meter lange schwarze und steckerfertige Schiebetor war das Ergebnis intensiver Beratungsgespräche zwischen Berner EazyMatic, ema-tech Nottwil und dem Malerbetrieb Crivelotto. Den Ausschlag für eine Entscheidung zugunsten eines Berner-Tores gab schließlich die Flexibilität des Herstellers Berner Torantriebe im schwäbischen Rottenburg, die Montagefreundlichkeit und das geringe Gewicht der Gesamtanlage. Eine besondere Herausforderung bei der Umsetzung des Auftrages war das Gefälle im Torlauf und das zusätzliche Gewicht der geplanten kunstvollen Beplankung. Die Planer von Berner fanden hier die richtigen Lösungen.

Eine Herausforderung war letztendlich auch die Zusammenarbeit zwischen Metallbauer, Kunde und Künstler. Die Idee, in der Konzeption der Beplankung die Anmutung einer belebten Hecke aufzugreifen, die künstlerische Ausgestaltung von der Materialwahl



Liebevolle Details und prägnante Farbgebung.  
(Foto: Berner Torantriebe)

über das Design bis hin zur Farbgebung und die technische Umsetzung, nahmen dann doch einige Zeit in Anspruch. Insgesamt dauerte es von der ersten Idee bis zum fertigen Tor fast eineinhalb Jahre

Die Tormontage selbst erwies sich als erstaunlich einfach. Nachdem die Vorarbeiten wie Fundament und elektrische Anschlüsse erstellt waren, ließ sich das Tor innerhalb eines Tages montieren.

In der Rückschau beurteilen alle Beteiligten das Projekt positiv. Für den Kunden Crivelotto ist das neue Tor ein Blickfang und eine Visitenkarte des Unternehmens.

Berner Torantriebe KG  
[www.berner-torantriebe.eu](http://www.berner-torantriebe.eu)

### Berner Torantriebe

Die Firma Berner Torantriebe ist seit mehr als 60 Jahren einer der führenden Hersteller für Torantriebe und Einfahrtstore.

Mit der eigenen Produktion in Deutschland erfüllt die Firma Berner vielfältige Kundenwünsche und bietet praxismgerechte Lösungen. Erstklassige Qualität und die damit verbundene Zuverlässigkeit der Berner-Produkte werden durch ausgewählte Bauelemente, Dauertests und die sorgfältige Endkontrolle sichergestellt. Dies ist das Erfolgskonzept des Berner-Teams und das wichtigste Argument für eine gute Partnerschaft mit unseren Kunden.

+ Separate Steuerung beider Textilscreens

+ Kombinierte Zip- und Edelstahl-Seilführung



+ Von nahezu transparent bis verdunkelnd

+ bis zu 9 m<sup>2</sup> pro Textilscreen

## heroal VS Z Ecklösung für Ganzglasecken



Rollläden | Sonnenschutz | Rolllotre Fenster | Türen | Fassaden  
[heroal.de](http://heroal.de)

## Geprüfter Windwiderstand des neuen Panorama Revo



Das Rollladensystem mit Jalousiefunktion, Panorama Revo.

(Foto: BiRoll)

Mit Einführung des neuen Panorama Revo hat die BiRoll GmbH, Innungsmitglied aus Südbayern, auch die Prüfung des Widerstandes gegen Windlast gem. EN 1932 beim ift Rosenheim durchführen lassen. Das Ergebnis zeigt beispielsweise für ein Behangmaß von 200 cm x 250 cm eine hervorragende Windwiderstandsklasse 4.

Damit kann der Panorama Revo gem. DIN EN 13659 in entsprechender Größe in einem dreigeschossigen Haus (Einbauhöhe bis 9 m) an offener See (Geländekategorie I) im deutschen

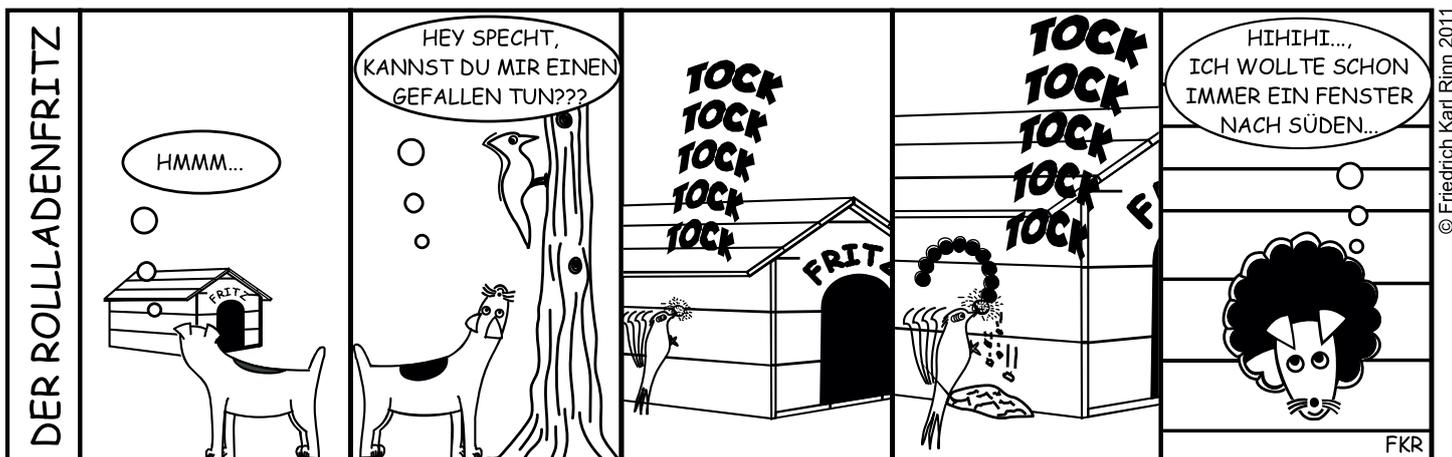
Küstengebiet (Windlastzone 4 mit Windgeschwindigkeiten bis 30,0 m/s) eingesetzt werden. Die Windgrenzwerte für andere Sonnenschutzsysteme mit Lamellen sind bei gleicher Größe meist wesentlich niedriger angesetzt. Damit müssen diese schon bei geringeren Windgeschwindigkeiten mittels Windwächter eingefahren werden. Dies ist vor allem im privaten Wohnbereich nachteilig, da diese Systeme dann nicht mehr als Sichtschutz oder zur Wärmedämmung dienen können.

Der hohe Windwiderstand des

Panorama Revo gilt sowohl für den geschlossenen Behang wie auch für die Stellung mit geöffneten Blenden. Im Unterschied zum Panorama, dem klassischen Rollladensystem mit Jalousiefunktion von BiRoll, fährt der neue Panorama Revo bereits mit ausgestellten Blenden aus dem Kasten heraus. Dadurch lässt sich die Jalousiefunktion in jeder Position als Sonnenschutz nutzen und eine teilweise Beschattung mit freier Sicht nach außen ist möglich. Die geöffneten Blenden erlauben durch den größeren Öffnungswinkel der Blenden hohe Transparenz nach außen und lassen reichlich Tageslicht nach innen. Setzt die Schlussleiste auf, beginnen sich die Blenden von unten nach oben zu schließen. Damit bietet der untere Bereich Sichtschutz und oben ist ein Licht- und Lufteinlass möglich. Oder der Behang wird komplett geschlossen, womit eine gute Wärmedämmung und vollständiger Sichtschutz auch bei höheren Windlasten gewährleistet sind.

Der Panorama Revo liefert damit perfekte Eigenschaften für den Einsatz im privaten Wohnbereichen. Aber auch die Verwendung im Gewerbebau bietet sich insbesondere dort an, wo ein stabileres Sonnenschutzsystem gefordert wird.

BiRoll GmbH  
www.biroll.com



© Friedrich Karl Rinn 2011

FKR

# Willkommen zur 62. Haupttagung vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Ulm

Fotos: Stadt Ulm | pixabay



## Gemeinsam begeistert

### Starke Teamleistungen bei der Veka Fußball-EM

Als ganz Europa im Fußballfieber war, bildete die Veka keine Ausnahme – ganz im Gegenteil. Bereits zum dritten Mal fand am 29. Juni die Veka Europameisterschaft im westfälischen Sendenhorst statt. Nicht weniger als 14 Teams aus Mitarbeitenden aus Spanien, England, Frankreich, Polen sowie weiteren deutschen Tochtergesellschaften waren an den Stammsitz des Systemgebers gekommen, um den begehrten Pokal zu erringen. Bei besten äußeren Bedingungen genossen alle Sportler:innen ebenso wie ihre zahlreichen Fans ein großartiges Turnier – und ließen den Tag beim gemeinsamen Public Viewing stilecht ausklingen.

„Die Veka Familie zu Gast in Sendenhorst, so könnte man dieses Wochenende auf den Punkt bringen“, freute sich Elke Hartleif, im Vorstand von Veka zuständig für den Bereich Personal. Die Tochter von Unternehmensgründer Heinrich Laumann ließ es sich nicht nehmen, persönlich das siegreiche Team zu ehren: In einem rein polnischen Finale setzte sich Veka Polska I gegen die zweite polnische Mannschaft mit einem klaren 3:0 durch und krönte damit eine beeindruckende Turnierleistung ohne Gegentore.

Die Veka Europameisterschaft war von familiärer Stimmung geprägt. Für die zahlreichen Kinder unter den Zuschauenden gab es ein spannendes Rahmenprogramm. Bereits am Vortag waren die Teams der ausländischen Veka Tochtergesellschaften mitsamt Fans angereist. Zu ihnen gesellten sich Mannschaften von mehreren deutschen Gesellschaften innerhalb der Laumann Gruppe, darunter Gealan, DBS, celotec, Veka Umwelttechnik, Uniorg und Vinylit. Bei einem gemeinsamen Grillen stimmten sich die Sportler und ihre mitgereisten Fans auf den folgenden Turniertag ein.

Schon in den Vorrundenspielen zeigten die Teams vollen Einsatz, unterstützt von den zahlreichen Zuschauer am Spielfeldrand. Eine willkommene



Großartige Stimmung: Gemeinsam mit Elke Hartleif bejubelte die Siegermannschaft ihren Pokalgewinn. (Foto: Veka)

Gelegenheit zum Verschnaufen bot dann das sehenswerte Elfmeterschießen der Geschäftsführer, das Karl-Dietrich Wellso (DBS – Digital Building Solutions) für sich entscheiden konnte. Am Nachmittag erreichte das Turnier mit den Halbfinalpartien und dem Finale seinen Höhepunkt. Geleitet wurden die Spiele von einem erfahrenen Schiedsrichter-Team, dem auch ein echter Promi-Schiri angehörte: Bernd Heynemann hatte 1996 als Unparteiischer schon an einer echten Europameisterschaft teilgenommen und 1998 pfiff er auch Spiele bei der Weltmeisterschaft in Frankreich.

Nach der Siegerehrung ging das Turnierprogramm nahtlos in die gemeinsame Party über – und zwar mit einem Auftritt, der für viele wohl überraschend kam. Der Veka Vorstandsvorsitzende Andreas Hartleif griff höchstpersönlich in die Saiten seiner Gitarre und brachte mit der Partyband „Covering Ground“ ein mitreißendes Set zu Gehör. Tagsüber hatte schon die Sendenhorster Feuerwehrkapelle für einen entspannten musikalischen Hintergrund gesorgt.

Beim Ausklang des Tages stand natürlich auch König Fußball im Mittelpunkt. Schließlich gab es noch das Achtelfinale der „anderen“ Europameisterschaft. Beim Public Viewing der Partie Deutschland – Dänemark fieberten alle Gäste mit und feuerten unabhängig von ihrer Nationalität das deutsche Team an. Im Anschluss wurde noch lange gemeinsam gelacht und gefachsimpelt – und mehr als einmal der Wunsch geäußert, sich möglichst bald wieder zu einem großen Fest „mit der ganzen Familie“ zu treffen.

Nicht nur die Gäste aus den ausländischen Tochtergesellschaften, sondern auch die Familien der in Sendenhorst beschäftigten Mitarbeiter waren mit Begeisterung beim Rahmenprogramm für die Kinder mit Hüpfburg, Kinderschminken und Wasserstation dabei und freuten sich über die rundum gelungene, bestens organisierte Veranstaltung.

## Neues Führungsteam

### Veränderung in der Geschäftsführung bei Eurosun Sonnenschutz

Thomas Litzlbauer, langjähriger Geschäftsführer von Eurosun Sonnenschutz, hat auf eigenen Wunsch beschlossen, das Unternehmen nach vielen erfolgreichen Jahren zu verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Das gesamte Team

Er bringt umfassende Expertise und wertvolle Perspektiven in seine neue Rolle ein.

Martin Kasbauer übernimmt die vertriebsseitige Geschäftsführung und erweitert damit seinen Verantwortungsbereich zusätzlich zu seiner



Die neue Geschäftsführung von Eurosun Sonnenschutz (v.l.n.r.): Martin Kasbauer, Johann Scheuringer, Gerhard Kasbauer, Jiří Svoboda. (Foto: Eurosun Sonnenschutz)

dankt ihm herzlich für seine herausragende und engagierte Arbeit. Sein Wirken in diesen Jahren hat das Unternehmen maßgeblich geprägt, professionalisiert und weiterentwickelt.

Die Nachfolge von Thomas Litzlbauer übernehmen Gerhard und Martin Kasbauer, die gemeinsam mit den bestehenden Geschäftsführern Jiří Svoboda und Johann Scheuringer die Geschicke des Unternehmens seit dem 1. September 2024 weiterführen.

Gerhard Kasbauer, der seit 19 Jahren im Schwesterunternehmen Josko Fenster und Türen GmbH in leitender Funktion tätig ist, übernimmt zusammen mit Jiří Svoboda die Führung des Produktionsstandortes Eurosun s.r.o.

bestehenden Rolle als Bereichsleiter Vertrieb bei Josko. Letztere Funktion wird er zukünftig als Prokurist ausüben. Mit seiner Fachexpertise wird er die Marktaktivitäten im europäischen Kernmarkt weiterentwickeln und innovative Lösungen für unsere Kunden vorantreiben.

Johann Scheuringer, CEO und Mehrheitseigentümer der Unternehmensgruppe, bestärkt die Veränderungen voller Vertrauen.

Eurosun Sonnenschutz  
www.eurosun-sonnenschutz.com

Ökologisch und effizient

## Textilscreens mit Alulux-Solartechnik 2.0



# ALULUX®

info@alulux.de | www.alulux.de

## Neuer Leiter des Key Account Managements

Markus Klopff tritt Becker-Antriebe GmbH bei

Die Becker-Antriebe GmbH, ein führendes Unternehmen im Bereich Antriebs- und Steuerungstechnik, freut sich bekannt zu geben, dass Markus Klopff seit dem 1. Februar 2024 das



Markus Klopff ist neuer Leiter des Key Account Managements. (Foto: Becker-Antriebe)

Team als Leiter des Key Account Managements verstärkt.

Mit einer beeindruckenden beruflichen Laufbahn und mehr als 25 Jahren Erfahrung im Vertrieb, bringt Markus Klopff eine Fülle an Fachkenntnissen und Expertise mit. Seine elektrotechnische Ausbildung, ergänzt durch einen Bachelor Professional in Energie- und Automatisierungstechnik, bilden das Fundament seiner erfolgreichen Karriere. Schon in jungen Jahren konnte er bei internationalen Projekten als Supervisor, Projektleiter und Key Account Manager mitwirken und dabei maßgeblich zum Erfolg beitragen.

„Ich freue mich sehr, Teil des Teams bei Becker zu sein und schätze den respektvollen Umgang sowie die Unterstützung von allen Abteilungen. Es ist ein klasse Miteinander!“, kommentiert Markus Klopff seine neue Position.

Mit einem besonderen Fokus auf den Aufbau langfristiger und erfolgreicher Geschäftsbeziehungen legt Markus Klopff großen Wert auf ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden sowie die Fähigkeit, innovative Lösungen unter wirtschaftlichen Aspekten anzubieten. Sein Ziel ist es, neben den wirtschaftlichen Zielen, die

Erfolgsgeschichte im Bereich der Industriekundenbetreuung bei Becker fortzusetzen und den Kunden stets innovative und qualitativ hochwertige sowie attraktive Antriebslösungen zu bieten.

„Die heutige Antriebstechnik im Bereich Sonnenschutz hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Innovative Lösungen setzen vermehrt auf elektronische Komponenten, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Ich bin beeindruckt von den Antriebslösungen, die Becker seit vielen Jahren entwickelt und auf den Markt gebracht hat“, erklärt Markus Klopff.

Becker ist stolz darauf, Markus Klopff in seinem Team begrüßen zu dürfen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die dazu beitragen wird, die Position des Unternehmens als führender Anbieter von Antriebs- und Steuerungslösungen weiter zu stärken.

Becker-Antriebe GmbH  
www.becker-antriebe.com

## 50 Jahre Erfolgsgeschichte

Alukon feiert Jubiläum und stellt die Weichen für die Zukunft

Das Unternehmen Alukon mit Hauptsitz im oberfränkischen Konradsreuth feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Der Experte für Rollläden, Rolltore, Sonnen- sowie Insektenschutzlösungen blickt dabei auf eine ereignisreiche Unternehmensgeschichte zurück und schaut zugleich zuversichtlich in die Zukunft – denn die Erfolgsgeschichte soll fortgesetzt werden.

Im Jahr 1974 als regionales Handwerksunternehmen mit drei Mitarbeiterinnen in einer kleinen Lagerhalle gegründet, wuchs Alukon von Beginn an stetig. Ein wichtiger Meilenstein war die Eingliederung in die Hörmann Gruppe in 2013. In den vergangenen Jahren stand eines der größten Investitionsprogramme an beiden Standorten in Konradsreuth und Haigerloch im Fokus der Unternehmensentwicklung, um die Weichen für

die Zukunft von Alukon zu stellen.

Heute beschäftigt Alukon an den beiden Standorten insgesamt mehr als 500 Mitarbeiter und beliefert Kunden in 37 Ländern. Das hochmoderne, mittelständische Industrieunternehmen zählt mit Produktionsflächen von insgesamt 48.000 m<sup>2</sup> zu den größten Anbietern für Sonnenschutz in Europa. Dabei vertreibt Alukon eines der breitesten Produktprogramme rund um Rollläden,

# Übernahme Marketing

## Claudia Staber übernimmt das Marketing bei der Glatz AG

Ab August 2024 verstärkte Claudia Staber als Chief Marketing Officer (CMO) das Marketing-Team des Schweizer Sonnenschirmherstellers Glatz.

Als Mitglied der Geschäftsleitung wird sie in dieser neuen, erweiterten Position für das Marketing und Produktmanagement verantwortlich sein. Mit ihrer langjährigen und breiten Erfahrung in den Bereichen Consumer Centricity, Brand & Product Management, Digitales Marketing und Kommunikation nimmt sie eine wichtige Rolle in der Weiterführung der über 125-jährigen Erfolgsgeschichte der Glatz AG ein.

Zuletzt war Claudia Staber als VP International Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung bei Bernina International AG tätig. Zuvor verantwortete sie in verschiedenen Unternehmen der Luxus-, Tourismus- und Konsumgüterbranche das internationale Marketing. Mit ihrem beeindruckenden Leistungsausweis und einem Abschluss als Lic. Oec. HSG ist Claudia Staber die ideale Besetzung für diese anspruchsvolle Schlüsselaufgabe bei dem Unternehmen.

„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit einem ebenso engagierten wie erfolgreichen Team“, so Staber. „Gemeinsam werden wir die Tradition dieser renommierten Marke weiterführen und gleichzeitig viele neue Impulse setzen.“



Glatz AG  
[www.glatz.com](http://www.glatz.com)

Claudia Staber, neue Chief Marketing Officer, und Markus Glatz, VRP und Eigentümer von Glatz, in der hauseigenen Näherei in Frauenfeld, Schweiz. (Foto: Glatz)

Sonnenschutz, Tore und Insekten-schutz jeweils in allen Fertigungsstufen – von einzelnen Systemkomponenten bis hin zum fertigen Element bzw. Sonnenschutzsystem. So können Kunden je nach Anforderung effizient und maßgeschneidert beliefert werden – zum Beispiel auch mit spezifischen Sonderlösungen. Alukon bietet auch Architekten und Planern einen umfangreichen Service sowie praktische, digitale Tools für die Projektplanung. Geschäftsführer Klaus Braun blickt positiv in die Zukunft: „In den vergangenen Jahren haben wir uns eine gute Marktposition

erarbeitet und fühlen uns bestens für die Zukunft aufgestellt. Jetzt liegt der Fokus darauf, unsere Position gemeinsam mit unseren Kunden weiter zu festigen und auszubauen“.

Die breite Unterstützung von Kunden und Partnern auf dem Weg in eine sichere und erfolgreiche Zukunft steht auch im Fokus der aktuellen Markenkampagne „Gemeinsam on a Roll“. Darin stellt Alukon gezielt Themen wie Produktvielfalt, Effizienz oder Digitalisierung in den Mittelpunkt. Dazu erläutert Alexander Winkler, Leiter Produktmanagement und Marketing: „Mit

unserer breit angelegten Kampagne wollen wir zeigen, dass unsere Kunden mit uns immer einen Vorsprung auf dem Markt und einen starken Partner an ihrer Seite haben. Sie sollen spüren, dass es gemeinsam mit uns einfach „rollt“.

ALUKON KG  
[www.alukon.com](http://www.alukon.com)

## Erneute Auszeichnung

### „Top Company“ für Becker-Antriebe

Zum wiederholten Male darf sich die Becker-Antriebe GmbH aus dem hessischen Sinn über das Siegel „Top Company“ freuen. Basis für diese Auszeichnung sind Bewertungen auf kununu, der größten Arbeitgeber-Bewertungsplattform Europas, bei der Unternehmen in puncto Arbeitsbedingungen, Gehalt und Karriere-möglichkeiten bewertet werden. Darüber hinaus fließt das Feedback von ehemaligen Beschäftigten oder Bewerbern ein. Das Siegel erhalten Unternehmen, die über einen längeren Zeitraum hinweg einen entsprechenden Bewertungs-Score erzielt haben. Becker liegt sogar aktuell deutlich über dem Bewertungsdurchschnitt der Branche und zeigt seit mehr als zwei Jahren eine 100-prozentige Weiterempfehlung auf.

Geschätzt werden seitens der Kollegen das umfangreiche Angebot von Zusatzleistungen wie dem Business Bike, dem Bekleidungsshop oder dem betrieblichen Gesundheitswesen, bei dem Becker mit professionellen Gesundheitsdienstleistern zusammenarbeitet und mit einer monatlichen Kostenbeteiligung das sportliche Engagement der



Brita Dietermann (links) und Helena Gabriel aus dem Personalwesen mit dem Top Company Siegel von kununu. (Foto: Becker-Antriebe)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert.

Auch die flachen Hierarchien und der kollegiale Zusammenhalt, die offene Kommunikation und das gute Arbeitsklima tragen zur Zufriedenheit bei. Die Identifikation mit Becker als Arbeitgeber ist sehr hoch, was sich auch in der langjährigen Unternehmenszugehörigkeit und der geringen Fluktuation widerspiegelt.

Gemäß dem Claim „for you. forever.“ stellt damit Becker nicht nur ein Unternehmen dar, das qualitativ hochwertige und damit langlebige und nachhaltige Produkte und Lösungen herstellt, sondern es entspricht auch einem beständigen Arbeitgeber, bei dem man auf die Belange der Mitarbeiter eingeht und die Zukunft gemeinsam gestaltet.

Becker-Antriebe GmbH  
www.becker-antriebe.com

## Panorama Revo

Die Neuentwicklung im Rollladenbau



mit **neuer**  
Jalousiefunktion in jeder Position

**BiRoll**  
Innovative Rollladensysteme

Fachpartner-  
bereich auf  
www.biroll.com



## Betriebsnachfolger in Kalifornien gesucht.

Erfolgreicher Betrieb für Markisen und Sonnensegel aus Altersgründen zu verkaufen. Einarbeitung und Hilfe bei Visa möglich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Chiffre Nr. 01/2024 an den Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V., Hopmannstr. 2, 53177 Bonn

# Nachfolge der Geschäftsführung

## David Faust verstärkt die Geschäftsführung



David Faust ist ab 1. September Teil der Geschäftsführung von DuoTherm.



Geschäftsführer und DuoTherm-Gründer André Barth. (Fotos: DuoTherm)

Ab 1. September verstärkt David Faust die Geschäftsführung der DuoTherm Rolladen GmbH. Er wird zunächst gemeinsam mit Gründer und Geschäftsführer André Barth die Geschicke des Komplettanbieters für Rollladen- und Sichtschutzsysteme aus Nettersheim-Zingsheim lenken, der Faust als seinen Nachfolger aufbauen möchte.

Die gesellschaftsrechtlichen Weichen hatte André Barth schon vor Jahren gestellt – jetzt hat der DuoTherm-Gründer und Geschäftsführer seinen Nachfolger bestimmt: Ab dem 1. September ist David Faust neuer Geschäftsführer und leitet das Unternehmen dann gemeinsam mit Barth.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit David Faust einen sehr erfahrenen Mann für diese verantwortungsvolle Position gewinnen konnten“, sagte Barth. Faust bringe eine langjährige Erfahrung aus der Chemie- und Kunststoffindustrie mit, wo er unter anderem bei internationalen Konzernen wie Celanese und Covestro verschiedene Führungspositionen innehatte. Insbesondere im Vertrieb, Produkt Management sowie der Geschäftsleitung von Spezialkunststoffen konnte er die ihm übertragenen Bereiche kontinuierlich weiterentwickeln. Zuletzt war Herr Faust für den

Geschäftsbereich Spezialchemikalien bei OQ verantwortlich.

Faust, ein gebürtiger Münchner, hat sich mit seiner Familie mittlerweile im Rheinland niedergelassen. Seiner neuen Aufgabe am Firmensitz in Nettersheim-Zingsheim blickt er gespannt entgegen.

Die Erweiterung der Geschäftsführung ist Teil des Nachfolgeplans von Barth, der sich in nächster Zeit zur Ruhe setzen möchte. „Jedes gesund geführte Unternehmen sollte sich früh mit dem Thema Nachfolge beschäftigen, und deshalb bin ich das langfristig angegangen“, sagt der 57-Jährige, der DuoTherm 1998 gegründet hatte. „Es war mir immer wichtig, die Weichen für meine Nachfolge rechtzeitig zu stellen, um damit zu gewährleisten, dass ein reibungsloser Übergang stattfinden kann.“

In den kommenden Monaten will Barth daher die Geschicke des Unternehmens gemeinsam mit Faust lenken, um diesen dadurch auch in zahlreiche, in langen Jahren erworbene Kontakte einzuführen. Einen genauen Zeitpunkt für die komplette Übergabe der Geschäftsführung gibt es noch nicht.

DuoTherm Rolladen GmbH  
[www.duoTherm-rolladen.de](http://www.duoTherm-rolladen.de)



ERFAHRUNG  
INNOVATION  
VERTRAUEN

**UNSER  
ANTRIEB  
FÜR DIE  
ZUKUNFT**

LAKAL ist einer der führenden Anbieter für Rollladen- und Tortechnik, Sonnen- und Insektenschutz in Europa. 1924 gegründet, verbindet LAKAL deutsche Effizienz mit französischer Kreativität. Der Unternehmensstandort in Saarlouis, Saarland, vereint von der Entwicklung bis zur Produktion alle Abteilungen unter einem Dach. Mehr als 300 Mitarbeitende erwirtschaften dort einen Umsatz von über 85 Millionen Euro im Jahr.

100 Jahre Erfahrung, Innovation, Vertrauen und Teamwork sind für LAKAL der Antrieb für die Zukunft.

**[WWW.LAKAL.DE](http://WWW.LAKAL.DE)**

# Mit offenen Augen und Ohren durchs Leben!

## Freisprechungsfeier in Wiesau

Am 12. Juli 2024 wurden 30 Prüfungsabsolventen aus Bayern, Sachsen und Thüringen sowie aus Berlin in Wiesau freigesprochen. Bei der würdigen und stimmungsvollen Feier im Staatlichen Berufsschulzentrum versammelten sich zahlreiche Gäste, um mit den frischgebackenen Junggesellen zu feiern.

Fachbereichsleiter Thomas Diertl führte wie immer gekonnt durch die Freisprechungsfeier. In seiner Begrüßung betonte er, dass den Absolventen jetzt alle Türen offen stünden und sie mit dem ersten Schritt im beruflichen Leben bestens gerüstet seien für die Herausforderungen einer besseren Welt. Der stellvertretende Schulleiter Wolfgang Prebeck richtete seinen Dank an die Ausbildungsbetriebe, die Eltern, den Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V. (BVRs), die Innungen und an den Prüfungsausschuss. Ohne deren Zutun und ohne das konsequente Streben nach Wissen sei der Tag der Freisprechung nicht denkbar. „Nun sind Sie Botschafter für Ihren Beruf“, so Prebeck.

BVRs-Präsidiumsmitglied Peter Huber beglückwünschte in seiner Laudatio

die Prüflinge zu ihren Leistungen und zum Eintritt in das Berufsleben. Er hob die lange und intensive Zusammenarbeit mit der Berufsschule Wiesau und dem Schülerwohnheim hervor, in der es auch durchaus herausfordernde Zeiten gegeben habe – etwa während der Corona-Pandemie, die die Absolventen ja noch miterlebt hatten. Aber diese hätten die vielen Unsicherheiten wie Online-Unterricht oder ständige Anpassungen mit Bravour gemeistert; deshalb verdiene ihr Durchhaltevermögen, ihre Entschlossenheit und ihre Flexibilität höchste Anerkennung. Peter Huber zeigte die Bedeutung der Branche für die Bewältigung des Klimawandels auf – deshalb habe der erlernte Beruf Zukunft, was aber auch bedeute, dass mit dem Tag der Freisprechung die Lernreise noch nicht zu Ende, sondern eher noch am Anfang sei. Hierzu gehöre etwa die Meisterausbildung, die ebenfalls in Wiesau absolviert werden kann. Stolz sollten die Prüflinge auf das Erreichte sein und ihr Können in der Öffentlichkeit präsentieren – etwa bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk DMH oder bei der nächsten R+T.

Der stellvertretende Landrat Günter Kopper rief die Absolventen dazu auf, mit offenen Augen und Ohren durchs Leben zu gehen und sich gesellschaftlich zu engagieren. Bürgermeister Toni Dutz lud dazu ein, in Wiesau auch die Meisterausbildung zu absolvieren, denn bekanntlich käme der Täter immer wieder zum Tatort zurück.

Nach einem weiteren Intermezzo der Lehrband wurde es „ernst“, denn der Prüfungsausschussvorsitzende Winfried Volk verkündete die Prüfungsergebnisse. In diesem Zusammenhang betonte er das Handwerksunternehmertum, denn der bloße Begriff Handwerk führe in die Irre. Im Rahmen der Prüfung habe der Ausschuss deutliche Leistungsunterschiede zwischen Theorie und Praxis festgestellt. Bei dem Gesellenstück handelte es sich um eine elektrisch betriebene Rollläden- und Raffstoreanlage auf einer Pfosten-Riegel-Konstruktion.

Nach der Überreichung der Gesellenbriefe und der Zertifikate Elektrotechnik durften sich die Schul- und Prüfungsbesten über zahlreiche Auszeichnungen freuen:

▶ Preis des Landkreises für das beste



Absolventen, Lehrer und Ehrengäste bei der Wiesauer Freisprechungsfeier.

(Foto BVRs)

Abschlusszeugnis aller Absolventen und Kareisl-Preis der Innung Südbayern für die beste Gesellenprüfung aus dem Innungsbereich:

Philip Söll, Firma Reflexa-Werke Albrecht GmbH aus Rettenbach,

- ▶ „Gedächtnispreis“ des Obermeisters Georg Braun für die beste Gesellenprüfung aller Absolventen und Preis der Innung Nordbayern für die beste Gesellenprüfung aus dem Innungsbereich:

Maximilian Seitz Firma Warema Renkhoff SE aus Marktheidenfeld

- ▶ Preis der Innung Sachsen für die beste Gesellenprüfung aus dem Innungsbereich: Paul Zimmer, Firma Rosenkranz Bauelemente GbR aus Chemnitz
- ▶ Preis des Fachverbandes Thüringen für die beste Gesellenprüfung aus dem Innungsbereich:

Malte Nickel, Firma Gunkel Matthias e.K. aus Teistungen

- ▶ Förderpreis der Fa. Heim & Haus GmbH für die beste Anfertigung der Gesellenstücks-Zeichnung: Franziska Engl, Firma Brauns GmbH & Co. KG aus Siegsdorf
- ▶ 1. ALUKON-Förderpreis für das beste Ergebnis im Bereich E-Technik: Constatin Spatz, Firma Sonnenschutz Weidenauer GmbH aus Neuried
- ▶ 2. ALUKON-Förderpreis für das beste Gesellenstück: Dominik Busch, Firma Faltenbacher Jalousienbau GmbH & Co. KG
- ▶ 3. ALUKON-Förderpreis für das bestgeführte Berichtsheft: Franziska Engl, Firma Brauns GmbH & Co. KG aus Siegsdorf
- ▶ Hans-Stoffels-Preis des BVRS für das beste Fachgespräch:

Angus Fabian Müller, Firma Müller GmbH aus Berlin

„Viel Erfolg und Gottes Segen“ wünschte Winfried Volk zum Abschluss den Prüflingen.

Diese, repräsentiert durch Franziska Engl und Philip Söll, ließen die Zeit in Wiesau aus ihrer Sicht Revue passieren und gaben einige Anekdoten aus dem Zwischenmenschlichen an der Berufsschule zum Besten.

Die Feier erreichte ihren feierlichen Höhepunkt mit der traditionellen Freisprechungsformel, gesprochen von Südbayerns Obermeister Meinhard Berger. Nach einem weiten Musikstück fanden sich die Gäste noch lange bei einem hervorragenden italienischen Essen zusammen. (plü)



**Einfach Sie und Ihr Auto versichern: Das war noch nie so einfach.**



Bei uns bekommen Sie im Schadenfall das, was Sie wirklich brauchen. Die Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA wurde 2021 zum zehnten Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet. Lassen Sie sich jetzt ein Angebot erstellen.



**Gebietsdirektion Nürnberg**  
**Leipziger Platz 21, 90491 Nürnberg**  
**Telefon 0911 2055420**



**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



**Immer die passende Lösung für jeden Outdoor-Bereich.**

Bei Erhardt finden Sie für jede Einsatzmöglichkeit den perfekten Sonnenschutz – sei es auf (Gastronomie-) Terrassen, in Gärten oder auf Balkonen. Erhardt bietet maßgeschneiderte und professionelle Lösungen in Premium-Qualität an, die Ihre Lebensqualität verbessern und Ihnen ein ganz neues Wohlfühlgefühl unter Ihrer Markise, Ihrem Terrassendach oder Lamellendach vermitteln.

[www.erhardt-markisen.de](http://www.erhardt-markisen.de)



# Warum die Arche Noah nicht gesunken ist

Freisprechungsfeier in Ehingen



Prüfungsjahrgang 2024 aus Ehingen.

(Foto BVRS)

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am 25. Juli 2024 in Ehingen 50 Jungesellen freigesprochen und in das Berufsleben entlassen. Bei der Feier in der Gewerblichen Schule erfuhren die Absolventen und Gäste nicht zuletzt von einem wichtigen Unterschied – zwischen der Arche Noah und der Titanic.

Im Namen des ganzen Gesellenprüfungsausschusses begrüßte der Vorsitzende Marc Hochmuth alle Prüflinge, Ausbilder, Eltern, Angehörige und Ehrengäste. Er beglückwünschte die Absolventen zur bestandenen Prüfung und hieß sie im Berufsleben willkommen.

Hauptgeschäftsführer Ingo Plücker überbrachte die Glückwünsche des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz e.V. (BVRS). In seinem Grußwort lobte er die Absolventen für ihre Leistungen sowie die Lehrer der Schule Ehingen und die Ausbildungsbetriebe für deren Ausbildungsengagement. Er zeigte die Wichtigkeit der Branche für den Umgang mit den Herausforderungen der Zeit auf und rief zum Besuch des Meisterkurses, der ebenfalls an der Gewerblichen Schule Ehingen angeboten wird, auf. Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk sowie die nächste R+T seien hervorragende Gelegenheiten, das Geleistete auch der

Öffentlichkeit zu präsentieren.

Nach einem Grußwort von Schulleiter Jochen Münz überreichten die Mitglieder des Prüfungsausschusses die Preise für die diesjährigen Bestleistungen:

- ▶ Walter-Schmidt-Gedächtnispreis für die beste Gesamtpfung: Nils Hirschbühl, Firma Unterricker Sonnenschutz GmbH aus Betzenweiler
- ▶ Zweiter Gesamtpfungsbester: Kevin Kahl, Firma Kehrer Rollläden- und Sonnenschutztechnik GmbH aus Tübingen
- ▶ Dritter Gesamtpfungsbester und bestes Gesellenstück: Luca Matzdorff, Firma Matzdorff GmbH aus Graben-Neudorf
- ▶ Bestgeführtes Berichtsheft: Aaron Pregizer, Firma Martin Pregizer

BVRS-Präsidiumsmitglied Peter Huber überreichte den Hans-Stoffels-Preis des BVRS für das beste Fachgespräch an Alexandros Ebert von der Firma Hagmann Rolllädenbau aus Kirchheim.

Nach der Übergabe der Gesellenbriefe durch Marc Hochmuth und seinen Stellvertreter Gerrit Schöll gaben Schulleiter Jochen Münz und der stellvertretende Fachbereichsleiter Ingo Geiger die Zeugnisse und zahlreiche Belobigungen aus.

Marc Hochmuth hatte seine Laudatio als Verabschiedungsrede gestaltet und zeigte eingangs einen wichtigen Unterschied aus der Geschichte des Schiffsbaus mit Bezug auf die Berufswahl auf: „Die Arche Noah hat ein Handwerker gebaut – die Titanic ein Ingenieur“. Das musste natürlich nicht näher erläutert werden. Der Bogen in die Moderne spannt Marc Hochmuth zum Abschluss mit einem Text des Rappers Kontra K:

*„Talent ist nur Übung und Übung macht den Meister.*

*Erfolg ist kein Glück, sondern nur das Ergebnis aus Blut, Schweiß und Tränen. Das Leben zahlt alles einmal zurück.*

*Es kommt nur drauf an, was du bist: Schatten oder Licht.“*

Mit Ermutigungsworten an die Absolventen und Dankesworten an Lehrer, Eltern, Ausbildung und die weiteren Mitglieder aus dem Prüfungsausschuss verabschiedete Marc Hochmuth Absolventen und Gäste und schloss die Feier mit den Worten „Gott schütze unser ehrbares Handwerk“. Anschließend gab es noch reichlich Gelegenheit zum persönlichen Abschied und zum gemeinsamen Rückblick auf die Zeit in Ehingen.

(plü)

# Ein Beruf mit Zukunft

## Ausbildungsstart im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk – Nachvermittlungen möglich

Das Handwerk erlebt in Deutschland einen anhaltenden Boom, und gerade zum Ausbildungsstart 2024 zeigt sich erneut, wie attraktiv Berufe im handwerklichen Bereich sind. Besonders das Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk bietet jungen Menschen eine spannende, abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildung.

### Ausbildung im Rollladen- und Sonnenschutzhandwerk

Die Ausbildung zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker dauert in der Regel drei Jahre und kombiniert handwerkliche Fähigkeiten mit modernster Technik. Auszubildende lernen, Rollläden, Markisen, Jalousien und andere Sonnenschutzsysteme zu montieren, zu warten und zu reparieren. Die Arbeit erfolgt sowohl in Werkstätten als auch direkt beim Kunden vor Ort. Ein besonderer Fokus liegt auf der Integration moderner Steuerungssysteme, wie sie heute zunehmend in Smart-Home-Anwendungen gefragt sind.

Die Ausbildung startet üblicherweise im August oder September, und im Jahr 2024 bietet sich erneut eine Vielzahl an freien Ausbildungsplätzen in diesem Bereich. Auch wenn das Ausbildungsjahr schon begonnen hat, sind Nachvermittlungen ohne weiteres möglich. Viele Betriebe betonen

die Vielfältigkeit und die guten Karrierechancen, die der Beruf bietet. Im ersten Lehrjahr liegt das Ausbildungsgeloh zwischen 515 und 952 Euro, im dritten Jahr können es bis zu 1.067 Euro sein.

### Aktuelle Zahlen und Perspektiven

Das Handwerk ist weiterhin eine stabile Säule auf dem Arbeitsmarkt. Besonders im Bereich des Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerks haben sich die Ausbildungszahlen in den letzten Jahren gut entwickelt. Die Nachfrage nach Fachkräften in diesem Bereich steigt stetig, nicht zuletzt durch das wachsende Bewusstsein für energieeffiziente Gebäude und Smart-Home-Lösungen, in denen Rollläden und Sonnenschutzsysteme eine zentrale Rolle spielen.

### Einführung des digitalen Berichtshefts

Ein entscheidender Schritt in Richtung Digitalisierung wurde durch den Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V. mit der Einführung des digitalen Berichtshefts gemacht. Dieses neue Tool ersetzt das traditionelle, papierbasierte Berichtsheft und bringt für Auszubildende und Ausbilder erhebliche Vorteile.

Das digitale Berichtsheft ermöglicht eine benutzerfreundliche Dokumentation der Ausbildungsinhalte, die

jederzeit online abrufbar sind. Auszubildende können ihre Tätigkeiten und Fortschritte direkt über das Smartphone oder den Computer eintragen und Ausbilder haben sofortigen Zugriff zur Kontrolle und Freigabe. Dies erleichtert nicht nur die Verwaltung, sondern fördert auch die Transparenz und Aktualität der Berichte.

### Positive Auswirkungen auf die Ausbildung:

- 1. Effizienz und Zeitersparnis:** Die digitale Plattform reduziert den Aufwand für handschriftliche Eintragungen und spart Zeit bei der Verwaltung.
- 2. Flexibilität:** Azubis können ihre Berichte jederzeit und ortsunabhängig aktualisieren, was besonders auf Baustellen oder bei Kundeneinsätzen praktisch ist.
- 3. Bessere Kommunikation:** Ausbilder und Lehrlinge können leichter in Kontakt treten, und die Überprüfung von Fortschritten erfolgt in Echtzeit.
- 4. Umweltfreundlichkeit:** Der Verzicht auf Papier schont Ressourcen und ist ein Beitrag zum nachhaltigen Handwerk.

### Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der Ausbildung stehen den Gesellen zahlreiche Wege offen: Vom Erwerb des Meisterbriefs bis hin zu Weiterbildungen zum staatlich geprüften Techniker oder sogar einem Studium in Bereichen wie Maschinenbau oder Elektrotechnik. Auch die Selbstständigkeit ist eine beliebte Option für viele, die nach der Gesellenprüfung ihren eigenen Betrieb eröffnen möchten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Rollladen- und Sonnenschutzhandwerk jungen Menschen eine sichere berufliche Zukunft mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Mit dem neuen digitalen Berichtsheft wird die Ausbildung zudem moderner und effizienter, was den Einstieg für die neuen Auszubildenden im Jahr 2024 noch attraktiver macht. (esch)



Willkommen zur 62. Haupttagung  
vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Ulm

## Startschuss für Auszubildende

61 neue Auszubildende bei profine



Am 1. September 2024 haben 42 neue Auszubildende in Pirmasens und 19 in Berlin ihre Ausbildung bei der profine GmbH begonnen.

(Foto: profine)

Am 1. September 2024 starteten 61 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung bei der profine GmbH. Davon begannen 42 ihre berufliche Laufbahn am Standort Pirmasens, während 19 Auszubildende ihre Karriere in Berlin starteten.

Mit insgesamt 170 Auszubildenden in Deutschland setzt profine auf eine nachhaltige Nachwuchsförderung. Mehr als 120 der jungen Talente sind am größten Standort des

Unternehmens im pfälzischen Pirmasens beschäftigt.

Die neuen Auszubildenden verteilen sich auf zwölf verschiedene Ausbildungsberufe, die sowohl klassische gewerbliche und kaufmännische Bereiche als auch Berufe in der Logistik und IT abdecken. Darüber hinaus haben sich einige der Neuanfänger für ein duales Studium mit dem Ziel eines Bachelor-Abschlusses entschieden.

Die meisten der neuen Auszubildenden starten im Beruf des

Kunststoff- und Kautschuktechnologien, der früher entsprechend als Verfahrensmechaniker bekannt war.

Mit einer Ausbildungsquote von rund zehn Prozent setzt die profine GmbH auf die nachhaltige Gewinnung qualifizierter Fachkräfte aus den eigenen Reihen.

profine GmbH  
www.profine-group.com

## Wissen praxisnah vermitteln

„markilux Academy“ setzt auch künftig bei ihrem Schulungsangebot auf hilfreiche Impulse

Die Schulungsangebote der „markilux Academy“ sind seit Jahren bei den Fachbetrieben, die mit dem Markisexperten zusammenarbeiten, sehr beliebt und meistens schnell ausgebucht. Auch für die im November startende nächste Saison wird es daher wieder einen Mix aus praxisnahen Präsenztrainings, Webinaren und Workshops geben. Hier treffen Klassiker auf neue, von Kunden gewünschte Angebote und auf die ebenso gern genutzten Tutorialvideos.

Ab Herbst heißt es bei markilux erneut: „Lernen, Erleben, Wissen“. Denn ab November startet die „markilux Academy“ mit ihrem Schulungsprogramm an den Schauraumstandorten in Deutschland und in Österreich in eine weitere Runde.

Erfahrene Mitarbeiter aus Vertrieb und Technik vermitteln dann ihr Praxiswissen an rund 150 Tagen mit einem großen Angebot an Präsenztrainings und -workshops sowie einem zusätzlichen Webinarpro-

gramm „on demand“ an interessierte Fachhandelspartner.

**Die Wünsche von Endkunden besser wahrnehmen**

„Das Programm beginnt, wie schon in den vergangenen Jahren, mit unserem Klassiker-Workshop ‚Smart Leadership‘ für Führungskräfte und dem Kommunikationstraining ‚Wortwechsel‘, bei dem es darum geht, aus Angeboten Aufträge zu generieren“, erzählt Hermann Wallner, Leiter der „Academy“

und Geschäftsführer der markilux Austria GmbH. Zudem vermittele ein neuer Workshop mit dem Titel „Bedarfsermittlung & Beratungskompetenz“, wie man die Wünsche von Endkunden durch bestimmte Fragetechniken schneller wahrnimmt und noch bessere Verkaufsabschlüsse erzielt.

### Das digitale Serviceangebot von markilux effizient nutzen

Ab Anfang 2025 würden dann die stets sehr gefragten, zweitägigen Produkttrainings für Technik und Service

Weg dafür ebnen, Tools wie beispielsweise die neue ‚proSales-Funktion‘, selbstverständlich in die tägliche Arbeit einzubauen. Daher schulen wir in den Workshops ganz konkret, wie man die Funktionen an den verschiedenen digitalen Endgeräten nutzt.“

### Mit Schulungen in die Zukunft des Betriebs investieren

Ab sofort sind die Webinare, die aus neun Modulen bestehen, laut ihm nun für alle Fachkunden und deren Mitarbeiter „on demand“ und somit zeitlich



Beliebtestes Schulungsangebot der markilux Academy.

(Foto: markilux)

sowie Beratung und Verkauf folgen. Diese sind ebenso als ein- bis zweitägige Trainings buchbar, die individuell auf die Bedürfnisse einzelner Fachbetriebe zugeschnitten sind. Das Schulungsprogramm umfasst damit gut 100 Veranstaltungen bis März nächsten Jahres. Hinzu kommen bis zu 15 weitere Workshoptermine, die sich den Funktionen der „markilux PRO App“ und dem „markilux PRO-Bereich“ widmen. Beide Serviceangebote dienen dazu, den Arbeitsalltag von Fachpartnern zu erleichtern. So lassen sich unter anderem Angebote und Aufträge bequem online generieren. Wallner erklärt: „Wir möchten mit diesen Trainingseinheiten den

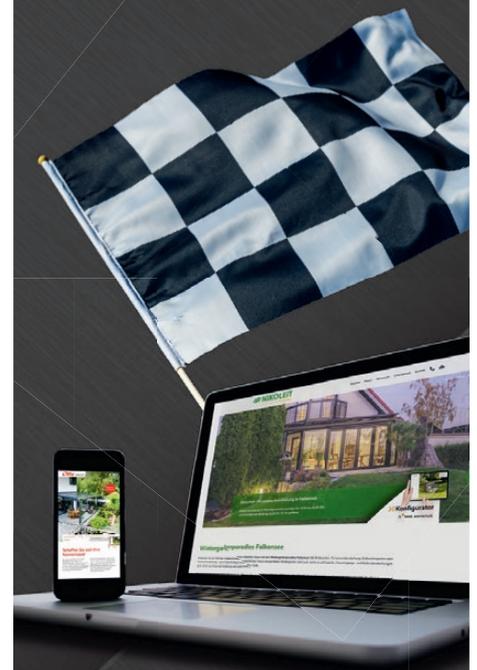
maximal flexibel abrufbar. Das Gleiche gelte für die jederzeit verfügbaren Tutorial-Videos. Sie unterstützen die Handwerksbetriebe bei Montagen, im Service und beim Einstellen bestimmter Markisenfunktionen oder auch das Verkaufspersonal, um Fragen von Endkunden fachlich kompetent beantworten zu können. Für den „Academy-Leiter“ ist das neue Programm damit erneut ein vielfältiges und attraktives Angebot für die markilux Fachpartner, in unternehmerischen Erfolg zu investieren.

markilux GmbH + Co. KG  
www.markilux.com

# Webservice für die Pole Position

Unser Webservice ist ein echter „Renner“ bei unseren Fachpartnern. Das hat einen guten Grund: Wir sind aus der Branche und kennen Ihre Anforderungen aus dem Effeff. Mit uns bringt Ihr Online-Auftritt deutlich mehr PS auf die Straße.

- Website-Erstellung
- Suchmaschinen-Optimierung
- Online Anzeigen-Schaltung
- Social-Media-Inhalte



Scan mich!

**TS Aluminium**  
Ideen mit System

www.ts-alu.com

primiere.de

## Eine Erfolgsgeschichte

### FRS Sonnenschutzsysteme GmbH – Neues Innungsmitglied in Nordbayern

Kürzlich konnte der Obermeister der Innung Rollläden und Sonnenschutz Nordbayern Georg Braun die Firma FRS Sonnenschutzsysteme GmbH aus Nürnberg neu in der Innung begrüßen. Ein Fachbetrieb, dessen Inhaber Jens Fritsche einen einzigartigen Weg gegangen ist.

In Dresden geboren, wusste Fritsche schon als Jugendlicher, dass er Unternehmer werden und in die Bundesrepublik übersiedeln will. 1985 stellte er den ersten Ausreiseantrag, mit dem er endgültig ins Visier der Stasi geriet. Zwei Jahre später wurde er bei einem Fluchtversuch an der tschechischen Grenze aufgegriffen und zu vier Jahren Haft verurteilt. Nach acht Monaten kaufte ihn die Bundesrepublik frei. Fritsche kam nach Nürnberg, ohne Geld in der Tasche, aber mit viel Energie. So begann er, seinen Jugendtraum zu realisieren und begann im Jahr 1989 als Ein-Mann-Unternehmen mit der Reinigungsfirma FRS Fritsche Reinigungsservice. Im Jahr 1992 erfolgte der Einzug in eigene Gewerberäume. Er konnte den ersten Mitarbeiter einstellen. 1997 nahm Fritsche eine der bundesweit ersten Lamellenreinigungsmaschinen in Betrieb.

Schritt für Schritt stieg er immer mehr in die Bereiche Raumausstattung und Rollläden/Sonnenschutz ein. Aus der ehemaligen Reinigungsfirma wurde immer mehr ein kompetenter Anbieter mit dem Leistungsspektrum Vertrieb, Reparatur und Montage von

Sonnenschutzanlagen. Die bisherigen Geschäftsräume wurden nun zu klein: Zusätzliche Lagerräume mussten angemietet werden. Neue Spezialtechnik, wie die neu entwickelte TFR 2200 (Textile Flächen Reinigungsmaschine), wurde durch Fritsche angeschafft und installiert. Mit Erfolg: die Abwicklung der Aufträge erfolgte schnell und problemlos.

Im Jahre 2022 erfolgte der Umzug in neue Geschäftsräume. Nach 8 Monaten, nach einem mit vielen Anstrengungen verbundenen Umbau, konnten im August 2022 endlich die neuen Geschäftsräume mit hoch attraktiven 300 qm Ausstellungsfläche in der Gitzenhofstraße in Nürnberg bezogen werden. Die Fritsche Reinigungsservice GmbH firmierte nun unter FRS Sonnenschutzsysteme GmbH.

Was als ein Ein-Mann-Reinigungsbetrieb für Vorhänge begann, ist heute ein modernes mittelständisches Unternehmen mit zwölf Beschäftigten und rund 1,5 Mio. Euro Jahresumsatz. Der hoch leistungsfähige Fachbetrieb bietet das gesamte Leistungsspektrum rund um Rollläden und Sonnenschutz von der Planung, über die Montage bis zur Wartung und Instandsetzung an.

FRS ist deutschlandweit eines der führenden Unternehmen für Sonnenschutzreinigung. Jens Fritsche ist Gründungsmitglied des VDS, dem Verband der Deutscher Sonnenschutzreiniger e.V.. Seit dem Jahr 2006 ist Firmeninhaber Jens Fritsche erster Gutachter für Sonnenschutzreinigung.



Georg Braun (li.) und Jens Fritsche (re.).

Und die Arbeit des Betriebes wird von den Kunden hoch geschätzt, wie zahlreiche Kundenbewertungen belegen:

- Jens Fritsche hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Man merkt mit welchem Herzblut er hinter seiner Firma und der persönlichen Beratung und Betreuung steht. Von Reparaturen am Rollläden über die Reinigung von Sonnensegel bis hin zur Neumontage ist alles dabei. Ich bin begeistert.
- Von erster Beratung, Angebotserstellung, Ausführung, hervorragende Beratung und hochwertige Produktqualität! Service, Kompetenz, Freundlichkeit und die Bereitschaft zur Problemlösung vor Ort auf Baustelle überzeugen! Super Montageteam! Super Arbeit!
- Unsere Erwartungen an die neue Terrassenüberdachung (inkl. Sonnenschutz) wurden voll erfüllt und wir sind sehr zufrieden. Besonders zu erwähnen sind die sehr detaillierte/ausgiebige Beratung und Planung, wodurch es später keinerlei Probleme bei der Montage gab. Die Montage selbst ging außerordentlich sauber und schnell über die Bühne. Das Personal ist sehr kompetent und freundlich. Auf jeden Fall können wir aus unseren Erfahrungen FRS sehr weiterempfehlen!

Jens Fritsche sagt zu seiner Unternehmensphilosophie: „Jedes Sonnenschutzprojekt ist so individuell wie unsere Kunden. Wir verwirklichen auch die kühnsten Schattenträume.“

(voi)



(Fotos: Georg Braun)

## Neues Dienstleistungsangebot

VFF Fördermittelservice bietet jetzt auch die Möglichkeit des individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP)

Sanierungen und energetische Ertüchtigungen von Immobilien bringen sehr häufig wirtschaftliche Herausforderungen mit sich. Umso wichtiger ist es für Hersteller- und Fachhandelsunternehmen von Fenstern und Türen, alle staatlichen Fördermöglichkeiten zu kennen und die Umsetzung als echte Mehrwertleistung für den Endkunden zu nutzen. Der Verband Fenster + Fassade bietet die vereinfachte Beantragung des individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) und damit ab sofort deutlich verbesserte Förderungsmöglichkeiten an!

Bisher konnten Hersteller- und Fachhandelsunternehmen ihren Endkunden nur die 15 Prozent Grundförderung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) für Einzelmaßnahmen mit neuen Fenstern bis zu einem Investitionsvolumen von 30.000 Euro anbieten. Der Verband Fenster + Fassade hat hier angesetzt und die Nutzung des VFF Fördermittelservice deutlich attraktiver gemacht. Denn ab sofort können Hersteller- und Fachhandelsunternehmen ihren

Endkunden auch die verbesserte Förderung des individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) anbieten. Damit erhöht sich die Zuschussförderung um 5 Prozent auf dann 20 Prozent, außerdem verdoppelt sich das mögliche maximale Investitionsvolumen auf 60.000 Euro.

Ein großer Vorteil des VFF Fördermittelservice ist, dass kein externer Energieeffizienzexperte (EEE) benötigt wird, da diesen die febis Service GmbH als Partnerin des VFF stellt. Beim iSFP kommt dieser EEE zum Objekt und bespricht die Maßnahmen vor Ort mit dem Eigentümer der Immobilie und dem Fachbetrieb. Anschließend erfolgt die Antragstellung des iSFP beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und muss dort genehmigt werden. Erst mit einem genehmigten iSFP kann dann im Nachgang die Förderung der konkreten Einzelmaßnahmen beantragt werden. Das Verfahren des iSFP kann mit Vor-Ort-Termin beim Kunden, der Antragsstellung und der Genehmigung durch die BAFA, bis zu drei Monate dauern. Das vereinfachte Antragsverfahren des iSFP kann von allen VFF Mitgliedern und deren registrierten Fachhandelspartnern genutzt werden. Eine VFF Mitgliedschaft kann über die Webseite [www.vff-förderservice.de](http://www.vff-förderservice.de) beantragt werden; dort steht auch das Antragsformular „individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) im Wohngebäude“ für das Kundengespräch zum Download sowie das entsprechende Anwendungsvideo zur Beantragung des iSFP bereit.

Frank Lange, Geschäftsführer des VFF, zeigt sich sehr zufrieden mit der verbesserten Dienstleistung im Rahmen des VFF-Förderservice: „Wir sind überzeugt, den Hersteller- und Fachhandelsunternehmen der Fenster- und Türenbranche mit der einfachen Beantragung des iSFP ein attraktives vertriebliches Serviceinstrument rund um die energetische Sanierung von Immobilien an die Hand zu geben. Auch finanziell ist unser Angebot für den Endkunden attraktiv, denn die Beantragung des iSFP kostet diesen nur 449,00 Euro inkl. gesetzl. MwSt. für Ein- und Zweifamilienhäuser und 649,00 Euro inkl. gesetzl. MwSt. für Mehrfamilienhäuser ab drei Wohneinheiten. Gerade bei größeren Investitionen lohnt der Hinweis und die Beratung zum iSFP, da sich dadurch die Förderung deutlich verbessert“.



Verband Fenster + Fassade  
[window.de](http://window.de)

### Rolladen- und Sonnenschutztechnik-Fachbetrieb

im Raum PLZ 58  
Ende 2024 aus Altersgründen abzugeben  
evtl. auch als Zweigstelle

#### Beschreibung

Der Inhaber geführte Betrieb besteht seit 1982 und befasst sich mit allen Arbeiten unseres Handwerks. Zusätzlich werden Fenster-Haustüren-Tore vertrieben.

Die Auftragslage ist gut, Kunden kommen überwiegend aus dem Privat-, zu kleinen Teilen aus dem Firmen- und Kommunalen Bereich.

Es werden aktuell 2 Mitarbeiter in Montage/Service bei ausbaufähigem Umsatz von >250 TEUR/Jahr beschäftigt.

Ausstellungsräume, Werkstatt und Betriebsgelände stehen zur Verfügung.

Einarbeitung bis Ende 2025 ist möglich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Chiffre Nr. 02/2024 an den Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V., Hopmannstr. 2, 53177 Bonn

## Kürzungen im Klimafonds

### Baubranche fordert verlässliche Förderbedingungen

Die Bundesregierung will beim Förderpotenzial für energetische Gebäudemodernisierungen den Rotstift ansetzen:

Um knapp 2,4 Milliarden Euro sollen die Mittel im Jahr 2025 schrumpfen. Das zeigt der aktuelle Haushaltsplan für den Klima- und Transformationsfonds. Nachdem erst kürzlich Förderzuschüsse für die Erstellung von Sanierungsfahrplänen überraschend gekürzt und im Dezember angekündigte Fördererhöhungen für Modernisierungen doch wieder gestrichen wurden, stoßen die Pläne auf deutliche Kritik der ohnehin geschwächten Baubranche. Die Vertretung der Glas-, Fenster-, Sonnenschutz- und Automationsindustrie

RTG (Repräsentanz Transparente Gebäudehülle) wird deutlich: „Die akute Talfahrt sowohl bei der Gebäudemodernisierung als auch im Neubau macht dringend den Ausbau staatlicher Förderprogramme erforderlich. Stattdessen wird bei der Sanierung zum wiederholten Mal gekürzt. Auch, wenn wir für Sparzwänge grundsätzlich Verständnis haben: Das ist eine bau- und klimapolitische Geisterfahrt“, kritisiert Thomas Drinkuth, Leiter des Hauptstadtbüros.

Auch wenn noch nicht klar sei, welche konkreten Förderleistungen möglicherweise unter der knappen Mittelausstattung leiden könnten, sei die Entscheidung gefährlich: „Den Förderpotenzial so stark zu verkleinern, bedeutet

ein höheres Risiko für Förderstopps. Das ist pures Gift für den Markt, denn Investitionsentscheidungen in Gebäude werden langfristig getroffen und benötigen verlässliche Rahmenbedingungen. Genau das hat die Bundesregierung zuletzt mehrfach zugesichert – und nun erneut Gebäudeeigentümer und Unternehmen enttäuscht. Mit Blick auf die Bedeutung der Bauwirtschaft für die Konjunktur kann man nur hoffen, dass das Parlament diese Entscheidung korrigiert“, fordert Drinkuth.

Repräsentanz Transparente  
Gebäudehülle GbR

[www.transparente-gebäudehuelle.de](http://www.transparente-gebäudehuelle.de)

## Leitfaden zur Arbeitssicherheit

### Grundlagen, Intensivwissen, Checklisten und Betriebsanweisungen



An die Arbeitssicherheit in Handwerksbetrieben werden in den letzten Jahren immer höhere Anforderungen gestellt. Eine unüberschaubare Zahl von Gesetzen, Verordnungen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sorgt oft für tiefe Verunsicherung bei den Betrieben, ebenso der richtige Umgang mit den Berufsgenossenschaften und den zuständigen Ämtern.

Der Leitfaden zur Arbeitssicherheit des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. vermittelt umfassend das arbeitsschutzrechtliche Grundlagen- und Intensivwissen, das speziell für einen Rollläden- und Sonnenschutz-Betrieb wichtig ist und beinhaltet relevante Muster und Checklisten.

- ▶ Hochwertiger Ringbuch-Ordner
- ▶ Über 400 Seiten Expertenwissen
- ▶ Enthält Download-Code für die beinhalteten Formulare und Checklisten im Word-Format.

Sie können den Leitfaden zur Arbeitssicherheit über unseren Online-Shop bestellen:

<https://www.rs-fachverband.de/shop/>

# Europäische Lieferkettenrichtlinie

## Gesetzgebungsprozess formal abgeschlossen

Der EU-Wettbewerbsfähigkeitsrat hat im Mai dieses Jahres die Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (CS3D) final angenommen.

Die folgenden Neuerungen sind aus Sicht des Handwerks für die Umsetzung von besonderer Bedeutung:

### Anwendungsbereich (Art. 2 und 37)

In den Anwendungsbereich fallen grundsätzlich Unternehmen, die 1000 Mitarbeiter und EUR 450 Mio. Umsatz haben. Allerdings ist eine stufenweise Einführung wie folgt vorgesehen:

- ▶ Bis 2027: Unternehmen mit mehr als 5000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz i.H.v. 1.5 Mrd. Euro.
- ▶ Ab 2028: Unternehmen mit mehr als 3000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz i.H.v. 900 Mio. Euro.
- ▶ Ab 2029: Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz i.H.v. 450 Mio. Euro.

### Erfasste Aktivitäten (Art. 3)

Erfasst sind Aktivitäten in den Wertschöpfungsketten. Die vorgelagerten Tätigkeiten beziehen sich auf die Produktion von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich der Entwicklung, Gewinnung, Beschaffung, Herstellung, Beförderung, Lagerung und Lieferung von Rohstoffen, Produkten oder Teilen von Produkten und der Entwicklung des Produkts oder der Dienstleistung.

Die nachgelagerten Tätigkeiten in der Aktivitätenkette umfassen den Vertrieb, Transport sowie die Lagerung eines Produktes des Unternehmens. Die Entsorgung ist dagegen ausgenommen. Außerdem ist zu beachten, dass bei nachgelagerten Tätigkeiten die Pflichten auf direkte Geschäftspartner beschränkt ist.

### KMU-Unterstützung (Artikel 10)

In Artikel 10 Abs. 2 e) ist vorgesehen, dass KMU gezielte und angemessene Unterstützung erhalten sollen, wenn sie Geschäftspartner eines verpflichteten Unternehmens sind. Allerdings sind die vorgesehenen Unterstützungsmaßnahmen begrenzt und beziehen sich auf den Zugang zu Kapazitätsaufbau, Schulungen oder die Modernisierung von Managementsystemen. Eine finanzielle Unterstützung ist nur für den Fall vorgesehen, dass durch die Verpflichtungen des KMU eine Insolvenz verursacht wird oder droht.

### Risikofaktoren (Art. 3 und 19)

In Artikel 19 Absatz 2 d) ist vorgesehen, dass die EU-Kommission Leitlinien für die Bewertung der Risikofaktoren herausgibt. Sie sollen die Unternehmen bei der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten oder die Behörden der Mitgliedstaaten bei der Bewertung in der Praxis unterstützen. Die Risikofaktoren beziehen sich auf:

- ▶ Die Unternehmensebene
  - ▶ Die Geschäftstätigkeit
  - ▶ Geografische und kontextbezogene Risikofaktoren
  - ▶ Produkte und Dienstleistungen
  - ▶ Branchenspezifische Risikofaktoren sowie
  - ▶ Risikofaktoren im Zusammenhang mit Konflikt- und Hochrisikogebieten.
- Zur Entlastung der Handwerksbetriebe wird es entscheidend darauf ankommen, dass bezüglich der geografischen Risiken den rein europäischen Lieferketten in den Leitlinien ein geringes Risiko beigemessen wird.

### Sanktionen (Art. 27)

Mitgliedstaaten müssen mindestens zwei Sanktionsarten festlegen. Zwangsgelder sind auf der Grundlage des weltweiten Nettoumsatzes zu berechnen (Abs. 3). Die Höchstgrenze der Geldbußen beträgt 5 Prozent des weltweiten Nettoumsatzes im jeweiligen Geschäftsjahr.

### Zivilrechtliche Haftung (Art. 29)

Im Vergleich zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) stellt die in der CS3D vorgesehene zivilrechtliche Haftung eine erhebliche Verschärfung dar. Allerdings wird in der CS3D im Wesentlichen auf die Haftung gemäß nationalen Haftungssystemen verwiesen. Als Zulieferer müssen Handwerksbetriebe beispielsweise für selbst verschuldete Schäden haften. Für Schäden, die von ihren Geschäftspartnern in den Aktivitätsketten verursacht werden, sollen die Betriebe allerdings nicht haftbar sein.

### Vergabe (Art. 31)

Die Mitgliedstaaten müssen sicherstellen, dass öffentliche Auftraggeber Nachhaltigkeitsstandards bei der Vergabe von Aufträgen berücksichtigen können.

### Nächste Schritte

Da es sich um eine Richtlinie handelt, wird der Text nicht 1:1 in deutsches Recht überführt. Die Mitgliedstaaten können von den Vorschriften abweichen und z.B. auch strengere Regeln oder Schwellenwerte festlegen. Das bedeutet, dass bei der Umsetzung der europäischen Lieferkettenrichtlinie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz angepasst wird. Hierbei ist es für das Handwerk von zentraler Bedeutung, dass die im europäischen Gesetz erzielten Verbesserungen, erhalten bleiben. Das Handwerk erwartet, dass die legislativen Gestaltungsspielräume bei der Umsetzung der CS3D-Richtlinie in deutsches Recht für eine konsequente mittelstandsorientierte Reform des LkSG und für eine Minimierung der Auswirkungen auf Handwerksbetriebe genutzt wird.

Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH)  
www.zdh.de

## Geschäftsführerwechsel

Die Anmeldung des Geschäftsführerwechsels zum Handelsregister hat in öffentlich beglaubigter Form zu erfolgen.

Die Abgabe der Anmeldeerklärung erfolgt dabei in dem Moment, in dem der Geschäftsführer sie in Gegenwart des Notars unterzeichnet, dieser die Unterschrift beglaubigt und die Erklärung zwecks Weiterleitung an das Registergericht an sich nimmt. Nach einer Entscheidung des OLG Brandenburg muss die Bestellung des den Wechsel anmeldenden Geschäftsführers also spätestens zu diesem Zeitpunkt wirksam sein. Ist dies nicht der Fall, wird das zuständige Registergericht die Eintragung des Geschäftsführerwechsels ablehnen.

Um dies zu vermeiden, ist bei einer Datierung der Bestellung in die Zukunft besonders sorgsam vorzugehen. Es ist sicherzustellen, dass die Anmeldung des Geschäftsführerwechsels durch einen Geschäftsführer erfolgt, der zum Zeitpunkt der Abgabe der Anmeldeerklärung bereits (oder noch) wirksam bestellt und vertretungsberechtigt ist. Das kann auch der ausscheidende Geschäftsführer sein, wenn im Beschluss über dessen Ausscheiden festgehalten ist, dass er erst mit der Eintragung seines Ausscheidens im Handelsregister, also aufschiebend bedingt, aus dem Amt ausscheidet.

In jedem Fall ist zu beachten, dass die Anmeldung durch Geschäftsführer in vertretungsberechtigter Zahl erklärt wird. Maßgeblich ist dabei die allgemeine bzw. die für den handelnden Geschäftsführer geltende konkrete Vertretungsregelung der GmbH. Ist beispielsweise eine gemeinschaftliche Vertretung vorgesehen, hat auch die Anmeldung des Geschäftsführerwechsels gemeinschaftlich zu erfolgen. (OLG Brandenburg-Beschluss, vom 30. März 2023, 7 W 31/23)

Unterbleibt eine Anmeldung ganz, weil es einfach vergessen wurde oder der neue Geschäftsführer meinte, der alte Geschäftsführer hätte die Anmeldung noch vorgenommen, kann das

auch auffallen und unangenehme Folgen haben. So geschehen und mit Zwangsgeld bestraft:

Beim Handelsregister wurde die aktualisierte Gesellschafterliste vom Geschäftsführer eingereicht. Das Registergericht nahm einen Abgleich mit dem aktuellen Registerblatt vor und stellte fest, dass für die einreichende GmbH ein neuer Geschäftsführer bestellt worden war, welcher auch die Liste eingereicht hatte. Anhaltspunkte für eine Nichtigkeit des Beschlusses, mit welchem die Bestellung vorgenommen worden war, waren nicht ersichtlich. Deshalb setzte das Registergericht gegen den Geschäftsführer nach einer entsprechenden Androhung ein Zwangsgeld von 700,00 Euro zur Erzwingung seiner Anmeldung in der Form des § 12 Abs. 1 HGB als Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister fest. Rechtsmittel gegen diesen Festsetzungsbeschluss sind nicht möglich.

Gleichwohl war der Geschäftsführer der Ansicht, dass ein Zwangsgeld nicht gerechtfertigt sei und versuchte dagegen gerichtlich vorzugehen. Zuletzt wurde in dieser Angelegenheit sogar der BGH bemüht, welcher der Sache mit Beschluss vom 16. April 2024 (II ZB 4/24) ein Ende bereitete.

(IBF-Institut für Betriebsführung AG)

## Rechte von Bauherren beim Verbraucherbaupertrag

Ein Verbraucherbaupertrag im Sinne des § 650i BGB liegt auch dann vor, wenn Bauherren beim Neubau eines Wohnhauses die Gewerke an einzelne Handwerksunternehmen vergeben. Diese höchstrichterlich bislang ungeklärte Rechtsfrage hat das Oberlandesgericht Zweibrücken am 29. März 2022 im Sinne der Bauherren entschieden. Damit können diese sich auf die hieraus ergebenden Verbraucherrechte berufen und sind nicht verpflichtet, einem Handwerksunternehmen eine sogenannte Bauhandwerkersicherung zu stellen.

Nachdem es zwischen einem Handwerksunternehmen und einem Bauherren-Ehepaar zum Streit über die Qualität der erbrachten Handwerksleistungen gekommen war, verweigerten die Eheleute die Zahlung des Restbetrags in Höhe von circa 8.000 Euro. Auch der Forderung des Handwerkers nach einer Sicherheitsleistung für diese ausstehende Summe, zum Beispiel durch eine Bankbürgschaft, wollten sie nicht nachkommen. Das in erster Instanz angerufene Landgericht Landau hatte die Bauherren zur Stellung der Bauhandwerkersicherung verurteilt.

Die hiergegen gerichtete Berufung der Eheleute hatte Erfolg. Nach der Entscheidung des OLG Zweibrücken (5 U 52/21) besteht der Anspruch des Handwerksunternehmens bereits deshalb nicht, weil es sich hier um einen Verbraucherbaupertrag handelt. In dieser Situation greife mit § 650i Abs. 6 BGB ein gesetzlicher Ausschlussstatbestand zu Gunsten der Verbraucher. In der Rechtsprechung gebe es bislang keine Einigkeit darüber, ob von dem Anfang 2018 in das Gesetz eingeführten Verbraucherbaupertrag auch die gewerkeweise Vergabe von Aufträgen an verschiedene Bauunternehmer umfasst sei. Aus Gründen des Verbraucherschutzes könne es jedoch keinen Unterschied machen, ob ein Unternehmer alle Leistungen aus einer Hand erbringe oder die Bauherren die Leistungen einzeln vergäben, meint das OLG. Zudem könnten Bauträger oder Generalübernehmer die Verbraucherschutzvorschriften ansonsten durch Herausnahme einzelner Leistungen umgehen. Dies sei vom Gesetzgeber nicht gewollt. Das OLG Zweibrücken hat die Revision zum Bundesgerichtshof zugelassen. Diese wurde bereits eingelegt und läuft beim BGH unter dem Aktenzeichen VII ZR 94/22. Das Urteil (Az.: 5 U 52/21) ist demnach nicht rechtskräftig.

(Redaktion beck-aktuell)

# Lehr- und Arbeitsblätter

für den Ausbildungsberuf Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in



Die Lehr- und Arbeitsblätter für den Ausbildungsberuf Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in sind eine unentbehrliche Hilfe für das handwerkliche Verständnis, im Berufsschulunterricht wie auch bei der Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Sie sollen helfen, schneller den Durchblick zu finden; deshalb auch viele Abbildungen. Aus dem Inhalt: Geschichte, Definition, Funktion, Einbaumöglichkeiten, Hauptbestandteile, Konzeption, Normen und Richtlinien.



## Bestell-Coupon Lehr- und Arbeitsblätter:

An: [bestellung@rs-fachverband.de](mailto:bestellung@rs-fachverband.de) oder per Fax an 0228 95210-10

Hiermit bestellen wir zu je 29,- €\*  
\*Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. und Versand.

\_\_\_ Exemplare Lehr- und Arbeitsblätter Jalousien

\_\_\_ Exemplare Lehr- und Arbeitsblätter Läden

\_\_\_ Exemplare Lehr- und Arbeitsblätter Markisen

\_\_\_ Exemplare Lehr- und Arbeitsblätter Rollläden

\_\_\_ Exemplare Lehr- und Arbeitsblätter Tore

\_\_\_\_\_  
(Firma oder Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Straße)

\_\_\_\_\_  
(Plz/Ort)

\_\_\_\_\_  
(E-Mail)

\_\_\_\_\_  
Datum / Verbindliche Unterschrift

Herausgeber:  
Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V. · Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn  
Telefon 0228 95210-0 · Telefax 0228 95210-10 · [info@rs-fachverband.de](mailto:info@rs-fachverband.de) · [www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de)



## Ein kleines Abenteuer

### Verlegefahrt des Einsatzgruppenversorgers „Bonn“ – Imposante Hangar-Tore

„Moin und Hallo“ nach Bonn. Mit diesen freundlichen Worten von Fregatkapitän Eike Deußen, Kommandant des Einsatzgruppenversorgers „Bonn“, an die Mitglieder des Freundeskreis EGV BONN e.V. aus der Patenstadt begann ein kleines Abenteuer. Die „Bonn“ sollte von Wilhelmshaven in die Werft nach Kiel verlegen, und auf dieser Fahrt waren einige „Böcke“ (Marinedeutsch für Betten) in verschiedenen Unterkunftssdecks frei für Gäste. BVRS-Justiziar Enno Schaumburg nutzte die seltene Gelegenheit und schiffte sich auf der „Bonn“ ein.

Vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2024 fand dann die Verlegefahrt des Einsatzgruppenversorgers (EGV) „Bonn“ der Deutschen Marine von Wilhelmshaven nach Kiel statt. Diese Fahrt markierte einen bedeutenden logistischen und strategischen Schritt für die Marine, da der EGV „Bonn“ eine zentrale Rolle in der Unterstützung von Marineoperationen spielt.

Diese Verlegefahrt diente mehreren Zwecken. Einerseits wurde die Einsatzfähigkeit des Schiffes unter realen Bedingungen getestet und optimiert. Andererseits stand ein Werftaufenthalt in Kiel an, um notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen. Die Verlegefahrt der „Bonn“ von Wilhelmshaven nach Kiel zeigt die wichtige Rolle, die



Die „Bonn“ klar zum Auslaufen.

Einsatzgruppenversorger in der modernen Marine spielen. Sie gewährleisteten die operative Flexibilität und die Fähigkeit, Einsätze über längere Zeiträume hinweg aufrechtzuerhalten, indem sie die logistische Unterstützung für Kampfverbände sicherstellen. Die erfolgreiche Durchführung dieser Fahrt unterstreicht die hohe Professionalität

und die Einsatzbereitschaft der Deutschen Marine.

#### Die Hangar-Tore

Auf Einladung der Bundesmarine ergab sich für unseren Justiziar noch eine weitere besondere Gelegenheit, nämlich die Besichtigung der EGV „Berlin“. Die „Berlin“, die sich ebenfalls



Flugdeck und Hangar-Tore der „Bonn“.



Instandssetzungsmaßnahmen auf der „Berlin“.



Die Bonner Gäste und Fregattenkapitän Eike Deußen.



An Bord der „Bonn“.

in der Werft in Kiel befand, ist ein Schwesterschiff der „Bonn“ und gehört zur gleichen Klasse von Versorgungsschiffen. Die Führung durch die „Berlin“ bot insbesondere tiefe Einblicke in die technischen Details und die Funktionsweise der Hangar-Tore. Die Hangar-Tore der Einsatzgruppenversorger sind typischerweise aus einer hochfesten Stahlgliederung gefertigt, die korrosionsbeständig ist und extremen Umweltbedingungen standhält. Die genauen Maße und Gewichtsbeschränkungen werden so gestaltet, dass sie die Funktionalität des Hangars maximieren, ohne die Stabilität und die Seetüchtigkeit des Schiffes zu beeinträchtigen und betragen in der Höhe 5.960 mm, in der Länge 2.000 mm und in der Breite 11.940 mm. Das Gewicht liegt bei 9.980 kg. Die Tore sind mit einer wetterbeständigen Beschichtung versehen, die sie gegen Salzwasser, UV-Strahlung und extreme

Temperaturen schützt. Sie verwenden robuste, redundante hydraulische oder elektrische Antriebssysteme, die unter allen Betriebsbedingungen eine zuverlässige Funktion gewährleisten. Sicherheitsmechanismen wie Sensoren und automatische Verriegelungssysteme verhindern ein unkontrolliertes Öffnen oder Schließen der Tore. Die Tore sind so konzipiert, dass sie schnell geöffnet und geschlossen werden können, um den schnellen Einsatz von Fluggeräten zu unterstützen. Im Normalbetrieb öffnen und schließen sich die Tore in 1 Minute. Im Notbetrieb dauert der Öffnungsvorgang drei Minuten und das Schließen zwei Minuten. Die Tore sind so konstruiert, dass sie einen gewissen Grad an ballistischem Schutz bieten und gegen Schockwellen und Splitter bei Explosionen widerstandsfähig sind. Die Materialien der Tore sind feuerresistent, und die Konstruktion verhindert die Ausbreitung von Feuer und

Rauch im Schiff. Die Tore werden über ein zentrales Steuerungssystem betrieben, das in das Schiffssicherheitssystem integriert ist, mit mehreren Redundanzen für kritische Komponenten. Regelmäßige Inspektionen und Wartungen werden durchgeführt, um die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Hangar-Tore zu gewährleisten. Die Tore sind so konzipiert, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen schnell und effizient repariert werden können, mit Zugang zu Ersatzteilen und Werkzeugen direkt an Bord. Die Hangar-Tore bieten eine nahtlose Integration mit angrenzenden Flugdeckstrukturen, einschließlich wasserdichter Dichtungen und Verriegelungssysteme. Die Hangar-Tore sind vollständig in die elektrischen und Steuerungssysteme des Schiffes integriert, mit dedizierten Stromkreisen und Backup-Systemen.

(esch)



Am Fluhangar der „Berlin“.



Die Verlegefahrt der „Bonn“.

(Fotos: BVRS)

# Ein neuer EU-Plan für Klimaanpassung

## Hintergründe, Fakten und Historie

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Ozeane, das Land und die Atmosphäre deutlich erwärmt. Nahe der Erdoberfläche hat sich die Temperatur im Vergleich mit dem vorindustriellen Niveau um 1,1 °C erhöht. Diese Erwärmung führt zu einer Abnahme der Eismassen. Der Meeresspiegel steigt deshalb immer schneller und wird dies weiterhin tun. Wetterextreme häufen sich wie beispielsweise Hitzewellen – auch in ihrer Intensität und Dauer. Dies gilt auch für großflächige und extreme Niederschlagsereignisse. Wie wir diesen Herausforderungen begegnen wollen, als internationale Staatengemeinschaft, Europäische Union oder national, ist eine drängende Frage. Darum geht es auch in den jüngst vorgestellten, politischen Leitlinien von der Leyens für ihr neues Mandat von 2024 bis 2029.

Diese Leitlinien beinhalten einen neuen, europäischen Plan zur Anpassung an den Klimawandel. In diesem Rahmen will sie auf einen europäischen Zivilschutzmechanismus, bei dem alle Aspekte des Krisen- und Katastrophenmanagements berücksichtigt werden, sowie auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften hinarbeiten. Bei diesem Plan soll weiterhin die Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei ihren nationalen Anpassungsmaßnahmen im Mittelpunkt stehen. Von der Leyen will die Mitgliedstaaten insbesondere bei der Vorsorge und Planung unterstützen und regelmäßige wissenschaftlich fundierte Risikobewertungen sicherstellen.

Es mehren sich außerdem Stimmen aus Politik und Wirtschaft mit der Forderung nach einem Europäischen „Blue Deal“, das heißt nach einer Strategie und einem gesetzlichen Rahmen zum Umgang mit Wasserknappheit auf EU-Ebene. Kommissionspräsidenten von der Leyen hat sich für ihr neues Mandat auf eine solche „Wasser-Resilienz-Strategie“ verpflichtet. Laut von

der Leyen brauchen wir eine neue europäische Strategie für die Widerstandsfähigkeit der Wasserversorgung, um sicherzustellen, dass Wasserquellen ordnungsgemäß bewirtschaftet werden und Knappheit bekämpft wird. Sie will den Wettbewerbs- und Innovationsvorteil unserer Wasserwirtschaft stärken und einen kreislauforientierten Ansatz verfolgen.

Dass wir uns für die Zukunft überlegen müssen, wie wir mit extremen Wetterereignissen und zunehmender Hitze umgehen können, ist wahrscheinlich unbestritten. Das Handwerk ist zunächst durch seine Gewerbestandorte betroffen. Standorte können von Hochwasser, Starkregen, Trockenheit oder Hitze betroffen sein. Daraus können sich größere Risiken ergeben. Zu erwartende Wetterextreme können sich auch in Investitionsbedarfen äußern. Dies betrifft auch Gewerbeimmobilien und Grundstücke, so dass es hierfür Finanzierungswege geben muss. Und natürlich wird das Handwerk auch bei Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement auf neue Herausforderungen durch Klimafolgen reagieren müssen. Nach dem Unwetter vom Juli 2021 ist derzeit die Sorge vor Starkregen oder Hochwasser besonders präsent. Fragen an Versicherer und Rückversicherer wie Klimarisiken versicherbar sein können sind gegenwärtig. Auch die Verknappung von Rohstoffen, Lieferausfälle oder Lieferverzögerungen sowie der Anstieg von Energie- und Rohstoffpreisen sind – zwar nur mittelbare, aber mögliche – Folgen für handwerkliche Betriebe.

Das Übereinkommen von Paris (2016) unter dem Dach der Vereinten Nationen will den Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2°C bzw. 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau begrenzen. Die EU hat sich zur Einhaltung ihrer völkerrechtlichen Verpflichtungen auf eine ehrgeizige Klimaschutzpolitik verpflichtet. Neben die dafür vorgesehenen



Katrin Lützenkirchen

(Foto: ZDH)

Maßnahmen zur Treibhausgasemissionsminderung („climate mitigation“) trat auf EU-Ebene bereits im Jahr 2021 eine Strategie für die Klimaanpassung („climate adaptation“). Im Jahr 2023 hat die Europäische Kommission außerdem Leitlinien für die Mitgliedstaaten zum Umgang mit Klimarisiken veröffentlicht.

Für das Handwerk ergeben sich durch diese Entwicklungen nicht nur Risiken, sondern auch neue Geschäftsmodelle. Die Nachfrage nach unter anderem Gebäudeklimatisierung, Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz, Hitzeschutz oder die Bepflanzung von Innenräumen dürfte zunehmen. Es können auch vollkommen neue Geschäftsfelder entstehen. Ein neuer Markt könnte beispielsweise mit einem „Risiko- und Anpassungs-Consulting“ eröffnet werden. Auch flexible Gebäudefassaden könnten künftig stärker nachgefragt werden. Klimaschutz ist eben mehr als nur das Einsparen von Emissionen, sondern auch der Umgang mit klimabedingten Veränderungen.

---

Katrin Lützenkirchen,  
ZDH Abt. Europapolitik,  
B-1040 Brüssel

## Dieter Laqua ist verstorben

Am 17. August 2024, nur wenige Tage vor seinem 76. Geburtstag, ist Dieter Laqua in Lohr am Main verstorben.

Der langjährige Leiter der Abteilung Zentrales Produkttraining der Firma Warema Renkhoff SE, wurde am 23. August 1948 in Lohr am Main geboren. Bereits als Siebzehnjähriger trat er in die Dienste von Warema. Er hat also die Firmengeschichte, aber auch die Entwicklung der Rollladen- und Sonnenschutzbranche von 1965 an, hautnah mitbekommen. Laqua gehörte damit nicht nur zu den absoluten Rekordhaltern der Warema-Belegschaft, sondern auch zu den Urgesteinen der Branche.

Nach seiner Ausbildung als technischer Zeichner begann Dieter Laqua bei Warema in der Konstruktion und durchlief die verschiedensten Abteilungen. Begonnen hat er im Bereich Anwendungstechnik und Entwicklung und war für die Abwicklung von Großaufträgen, von der Planung bis zur Abnahme, zuständig.

Seit 1991 fungierte er als Schulungsleiter und erarbeitete ein umfangreiches Programm mit Themen von der Produktentwicklung bis hin zur Projektabwicklung. Die Warema-Schulungen wurden schon zu Dieter Laquas aktiver Zeit von ca. 4.000 Teilnehmern jährlich besucht. Diese fanden nicht nur in Marktheidenfeld, sondern auch in den anderen Warema-Niederlassungen statt, so dass die Arbeit von Dieter Laqua stets mit einer regen Reisetätigkeit verbunden war. Niederlassungsleiter, Verkaufsberater, Montageleiter, Anwendungstechniker wurden von ihm als Ausbilder gecoacht.

Auch bei den Seminaren des BVRs war Dieter Laqua ein gern gebuchter Referent, zeugten doch seine Vorträge zur Reklamationsbehandlung von hoher Fachkompetenz und Praxisnähe.

Durch seine Fachkenntnis war Dieter Laqua zudem ein gefragter Experte für die europäische Normungsarbeit, für die er 15 Jahre lang tätig war. Ein Meilenstein auch die 6-jährige Mitarbeit

bei der Europäische Normung CEN/TC 33 TG4 von 1988 bis 1994 dar.

Besonders am Herzen lag Dieter Laqua immer die Förderung und Schulung des Berufsnachwuchses. So war ihm die Betreuung der vier Berufsschulen sowie den Meisterschulen besonders wichtig. Er setzte sich erfolgreich für Einführung der Elektrofachkraft ein, sorgte für die Verlegung der Überbetrieblichen-Ausbildung von Landshut nach Wiesau und gehörte 15 Jahre lang dem Gesellenprüfungsausschuss an, wo er sich auch für die Einführung der individuellen Gesellenstücke stark machte. Und wenn irgendwo dringend Anschauungsmaterial gebraucht wurde, setzte sich Dieter Laqua kurz entschlossen ins Auto und brachte es persönlich vorbei. Da die Wissensvermittlung durch die Berufsschulen voraussetzt, dass deren Lehrer über das entsprechende Fachwissen verfügen, war es für Dieter Laqua keine Frage, auf Wunsch der Lehrer die BVRs-Berufsschullehrerfortbildung 2013 bei Warema in Marktheidenfeld wesentlich mitzuorganisieren.

Besonders oft zu Gast war Dieter Laqua in Wiesau, wo er jahrzehntelang mit Gerhard Kowatsch und Werner Felsler Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses war. Mit dem BVRs arbeitete Dieter Laqua besonders im Bereich des Sachverständigenwesens zusammen: Der seit dem 4. März 1988 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das R+S Handwerk war im Jahr 2002 Gründungsmitglied des Arbeitskreises Sachverständigenwesen im BVRs und kümmerte sich als solches über viele Jahre hinweg unter anderem um die Überprüfung der fachlichen Eignung von Sachverständigenanwärtern.

Im Jahr 2012 bereitete Dieter Laqua die jährliche Sachverständigentagung des BVRs mit vor, die am Warema-Standort Limbach-Oberfrohna stattfand.

Zum 31. August 2013 wurde Dieter Laqua in den Ruhestand verabschiedet. Er blieb jedoch der Branche durch



Dieter Laqua

(Foto: privat)

seine dann noch weitere 10 Jahre währende Sachverständigentätigkeit erhalten.

Im Rahmen der Überprüfung der fachlichen Eignung von Sachverständigenanwärtern am 3. Mai 2016 wurde Dieter Laqua von dem damaligen BVRs-Hauptgeschäftsführer Christoph Silber-Bonz für seine damals schon 28-jährige Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger ausgezeichnet. Damit würdigte der Verband die Verdienste Laquas um das Sachverständigenwesen und den Erhalt der Qualität im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk.

Der Kreis schloss sich im November 2023, als Dieter Laqua anlässlich der Sachverständigentagung des BVRs, die erneut bei Warema zu Gast sein durfte, verabschiedet wurde und erneut seine verdiente Würdigung erfuhr.

Dieter Laqua wurde am 3. September 2024 im engsten Familienkreis in seinem Heimatort Marktheidenfeld beigesetzt.

Das Präsidium und die Geschäftsstelle des BVRs werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Familie.

(plü)

# Die nächste Ausgabe erscheint am 4. November 2024



Foto: pixabay

## Weitere Themen in 2024

**Ausgabe 12,  
Dezember 2024**  
Chefsache Unternehmensführung  
Anzeigenschluss: 04.11.2024  
Erscheinungsdatum: 04.12.2024

**Ausgabe 1/2,  
Januar/Februar 2025**  
Insektenschutz  
Anzeigenschluss: 16.12.2024  
Erscheinungsdatum: 03.02.2025

**Ausgabe 3,  
März 2025**  
Outdoor.Leben.Stil  
Anzeigenschluss: 03.02.2025  
Erscheinungsdatum: 03.03.2025

## Inserentenverzeichnis

♦ Alukon KG, Konradsreuth	13
♦ ALULUX GmbH, Verl	35
♦ BECKER-Antriebe GmbH, Sinn	29
♦ BiRoll GmbH, Moosinning	38
♦ DuoTherm Rolladen GmbH, Nettersheim-Zingsheim	23
♦ Ehret GmbH, Mahlberg	17
♦ ERHARDT Markisen	41
♦ ERFEDA Ingo Kneer GmbH, Ertingen	Beihefter
♦ HAROL N.V., B-Diest	11
♦ heraal - Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG, Verl	31
♦ Heydebreck GmbH, Forstern	3   Beihefter
♦ LAKAL GmbH, Saarbrücken	39
♦ Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	25
♦ MHZ Hachtel GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	21
♦ ROSSO group Fachhandels GmbH, Meerbusch	3. US
♦ Sattler SUN-TEX GmbH, A-Gössendorf	7
♦ SELVE GmbH & Co. KG, Lüdenscheid	5
♦ Serge Ferrari GmbH, Köln	2. US
♦ TS Aluminium	45
♦ Versorgungswerk für das Mittelfränkische Handwerk mit der Kreishandwerkerschaft Nürnberg e.V. – Versicherer SIGNAL-IDUNA	41

## Impressum



**Rolladen + Sonnenschutz**

Rolladen + Sonnenschutz ist die Fachzeitschrift für das Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk und **offizielles Organ des Bundesverbandes Rolladen + Sonnenschutz e.V.**

63. Jahrgang 2024 · ISSN 0934-411X · [www.rs-fachzeitschrift.de](http://www.rs-fachzeitschrift.de)

**R+S** berichtet in branchenbezogenen Beiträgen über alle das Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk und seine Zulieferer interessierenden Fragen und behandelt fachlich technische, betriebswirtschaftliche und juristische Themen sowie marktrelevante, persönliche und verbandliche Ereignisse.

**Herausgeber:**  
Matthias Klenner und Frank Rönfeld als Vize-Präsidenten des Bundesverbandes Rolladen + Sonnenschutz e.V.

**Verleger:**  
Bundesverband Rolladen + Sonnenschutz e.V.  
Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn (Bad Godesberg)  
Telefon: +49 (0)228 95210-0 · Telefax: +49 (0)228 95210-10  
[info@rs-fachverband.de](mailto:info@rs-fachverband.de) · [www.rs-fachverband.de](http://www.rs-fachverband.de)

**Chefredakteur:**  
RA Ingo Plücker (verantwortlich im Sinne des Presserechts)

**Redaktion:**  
Christiane Bussenius (stellv. Chefredakteurin) · [redaktion@rs-fachzeitschrift.de](mailto:redaktion@rs-fachzeitschrift.de),  
RA Enno Schaumburg, Simon Schmid, Claus Winter

**Abo- und Anzeigenservice:**  
Marina Florin  
Telefon +49 (0)228 95210-11 · [anzeigen@rs-fachzeitschrift.de](mailto:anzeigen@rs-fachzeitschrift.de)

Media Informationen 2024 Preisliste Nr. 59 · Erscheinungsweise: 10 mal jährlich.  
Der Bezugspreis für das Jahresabonnement beträgt 75,- EUR, der Einzelpreis 7,50 EUR und das Auslandsabonnement 101,- Euro (jeweils inkl. Versand).

Alle Rechte vorbehalten. Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen, Übersetzung des Text- oder Anzeigenteils, auch auszugsweise sowie die Aufnahme in Online-Dienste und Internet bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlegers.

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

**Druck:**  
Pecks-Druck GmbH & Co. KG · Otto-Brenner-Str. 56 · 52353 Düren  
[www.pecks-druck.de](http://www.pecks-druck.de) · [daten@pecks-druck.de](mailto:daten@pecks-druck.de)

# ROSSO group

rollladen. sicherheit. sonnenschutz.



ROSSO  
Multiform



Wir sind  
DER PARTNER  
für den  
Fachhandel.



SOLAR  
Screens



Weitere Informationen zu unserem  
Produktsortiment finden Sie unter

[rosso.de](https://www.rosso.de)



- MULTIFORM  
Schrägverschattung
- MARKISEN
- ROLLADEN - auch mit SOLAR
- TORE
- ANTRIEBE +  
STEUERUNGEN

# Willkommen zur 62. Haupttagung vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Ulm

(Fotos: Stadt Ulm | pixabay)

